

Mit Spiel voran



TPK Hamburg
Musikverband

1920 | 100 JAHRE
2020 | TPK HAMBURG

**Chronik der Trommler- und
Pfeiferkorps-Vereinigung-Gross-Hamburg
von 1920 im VTF e.V.**



Vorwort

Liebe Musikfreunde,



100 Jahre TPK Hamburg e.V. - eine lange ereignisreiche Zeit - in der sich gerade in den letzten 20 Jahren die Strukturen und Abläufe innerhalb der einzelnen Musikzüge in großem Maße verändert haben.

Wir wollen mit dieser Chronik ein Nachschlagewerk schaffen, das man immer wieder gern zur Hand nimmt, um darin herumzublättern und um sich an die eine oder andere Begebenheit zu erinnern.

Der Vorgänger des seit 2016 als TPK Hamburg e.V. eingetragenen Vereins - die Trommler und Pfeiferkorps-Vereinigung Groß Hamburg von 1920 im VTF - hatte seit seiner Gründung neben seiner Kernaufgabe den Mitgliedern seiner Mitgliedsgemeinschaften musikalisch ein Lehrgangsangebot anzubieten auch immer die soziale Aufgabe gerade den jüngeren Spielleuten soziale Werte zu vermitteln und Gemeinschaftserlebnisse in großen Spielformationen zu ermöglichen.

Dabei hat es die TPK Hamburg geschafft den Spagat zwischen dem Traditionsbewusstsein und den heutigen Anforderungen an einen Dachverband erfolgreich zu bewältigen.

Auftritte mit mehr als 450 Musikern gehörten in den ersten 40 Jahren des TPK Bestehens nahezu zur Normalität. Auftritte wie u.a. 1921 zum 1. Reichsarbeiter-Sporttag, 1925 zur Einweihung des Volksparkstadions in Hamburg-Altona sowie weitere zahlreiche Auftritte anlässlich diverser Deutscher Turnfeste sowie Musikfesten innerhalb Hamburgs und Umgebung gehörten zum gewohnten Umfang der TPK Aktivitäten.

Seit der Jahrtausendwende ist es zusehends schwieriger geworden Kinder und Jugendliche für die Musik zu begeistern und das, obwohl es die meisten Musikzüge und Spielformationen geschafft haben ihr Repertoire zu modernisieren und dabei zum Teil ein ergänzendes bzw. modernes Instrumentarium einsetzen.

Die Erwartungen gerade der Kinder und Jugendlichen hat sich sehr stark verändert.

Das vielfältige Angebot, das in einem kleinen Bundesland wie Hamburg geboten wird, führt dazu, dass wir zukünftig noch kreativer sein müssen.

im Entwickeln neuer Ideen und Konzepte, um Kinder und Jugendliche für unser schönes Hobby Musik zu begeistern.

„Wo Musik bunt ist...“ lautet seit einigen Jahren unser Slogan - dabei steht bunt nicht nur für die unterschiedlichen Uniformen unserer Mitgliedsgemeinschaften, sondern auch für die unterschiedliche Herkunft der einzelnen Spielleute, die durch die unterschiedlichen Einflüsse, durch die Sie geprägt wurden, zum „bunten“ Bild der TPK-Familie beitragen.

In welchem Bereich der Freizeitgestaltung ist es sonst möglich sein Hobby gemeinsam in einer Altersspanne von 7-85 Jahren zu betreiben?

Ich freue mich auf unsere Jubiläumsveranstaltungen im Jahre 2022 und erhoffe mir für die Zukunft, dass wir es immer schaffen gemeinsam kreativ zu sein, um ein Fortbestehen unserer TPK-Gemeinschaft zu ermöglichen.

Danken möchte ich allen ehrenamtlichen Mitstreitern im Vorstand, im Landesjugendausschuss, im Landesauschuss sowie in unseren zahlreichen Ausschüssen für ihr Engagement, ohne das es nicht möglich wäre seinen Mitgliedern jährlich ein so umfangreiches Angebot zu präsentieren.

Ich wünsche nun allen viel Spaß beim Durchstöbern unserer Chronik.

Ihr / Euer

Andreas Kloock

Vorsitzender und Landeswart der TPK Hamburg e.V.

Trommler- und Pfeiferkorps-Vereinigung.

Am 7. November 1920 tagte eine Delegiertensitzung sämtlicher Trommler- und Pfeiferkorps von Hamburg, um über die Veranstaltungen zur Reichsarbeiter-Sportwoche zu beraten. In dieser Sitzung kam zur Sprache, daß es sehr ratsam sei, die Korps zu einer Vereinigung zusammenzuschließen. Der Zweck sollte sein, durch Einüben von Einheitsmärschen größere Korpsverbände bei Festzügen und Festlichkeiten aufzustellen. Ferner sollten durch die Vereinigung die kleinen, auf dem Landgebiet bestehenden Korps mit Rat und Tat unterstützt werden. Es wurde auch angeführt, daß bereits vor dem Kriege größere Korpsverbände existiert hätten, zum Beispiel Hammerbrook-Weddel-Eilbek-Hamm und "Vorwärts" Hamburg-Barmbeck-Uhlenhorst-Winterhude. Ein provisorischer Vorstand wurde dann mit der weiteren Ausarbeitung betraut. Am 21. November 1920 wurde dann die Gründung der Vereinigung vollzogen.

Der Vorstand hat ein großes Arbeitsfeld bekommen und es ist ihm gelungen, schon jetzt 30 Korps zu vereinen. Auch liegen bereits Meldungen anderer Bezirke vor, daß von Hamburg aus die Vereinigung der Korps gefördert werden soll. So stehen wir denn am Anfang einer großen und guten Sache; es ist zu hoffen, daß unsere Tätigkeit neue Früchte trägt.

Am 7. November 1920 tagte eine Delegiertensitzung sämtlicher Trommler- und Pfeiferkorps von Hamburg, um über die Veranstaltungen zur Reichsarbeiter-Sportwoche zu beraten.

In dieser Sitzung kam zur Sprache, dass es sehr ratsam sei, die Korps zu einer Vereinigung zusammenzuschließen. Der Zweck sollte sein, durch Einüben von Einheitsmärschen größere Korpsverbände bei Festzügen und Festlichkeiten aufzustellen. Am 21.11.1920 wurde dann die Gründung der Vereinigung vollzogen. 1921 beschließt die Vereinigung, nicht mehr nach Zeichen und Figuren, sondern nach Musiknoten zu üben. Ein Notenbuch für alle angeschlossenen Korps erscheint.

Quelle: Festschrift der
1. Reichs-Arbeitersportwoche

Spielmannszüge gehörten zum Arbeitersport, zur Arbeiterbewegung und ihren Festivitäten, ebenso die "Tendenzmärsche" wie "Sturmlied", "Fichte-Marsch", "Internationale", "Sozialistenmarsch".

Hamburg bildete um 1920 ein Grosskorps mit 400 bis 1000 Trommlern und Pfeifern, nach Berichten von Zeitgenossen geradezu "eine Sensation" im Arbeitersport.

Quelle: Vorwärts und nicht vergessen (S. 192)



1920 - Vorstand der Vereinigung (u.a. Wilhelm Ernst, Alfred Schröder, Heinrich Dahnke, Hermann Jacobsen, August Hoppe, Alfred Tamm, Heinrich Schenk und Henry Sonnberg)

Kartell für Arbeiterbildung, Sport und Körperpflege Groß-Hamburg

Eröffnungsfeier

der ersten Reichs-Arbeitersportwoche
am Sonnabend, 28. Mai 1921
im Großen Saale des Gewerkschaftshauses.
Kartellöffnung 8 1/2 Uhr : Eintrittskarte 3 Mark : Beginn 7 Uhr.

Program m.

1. Empor zum Licht G. Uthmann
Vereinigter Männerchor, Arbeiterchor Männergesangsverein von 1888 und Hammerbrook Männergesangsverein "Selbstheil-Eingelicht" : Leitung: Herr Arthur Seebold.
2. Festrede
Reichstagsabgeordneter E. Schreier, Wiefeloh.
3. Ich warte Dein G. Uthmann
Männerchor.
4. Kunstturnen am Reck
Ausgeführt von Mitgliedern des Arbeiterturnerbundes.
5. Rhythmische Gymnastik
Ausgeführt von Jugendabteilungen des Ausschusses zur Förderung der Jugendspiele unter Leitung von Fräulein Anni Sellmann.
6. Reulenfliegen
Ausgeführt von Turnerinnen des Arbeiterturnerbundes.
7. Volkstänze
Ausgeführt von Mitgliedern des Arbeiterjugendbundes und des Vereins "Die Naturfreunde".
8. Schweratletik
Ausgeführt vom Arbeiter-Athletenverein von 1879.
9. Plastische Darstellung.

Um 9 1/2 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus
Großer Zapfenstreich
Ausgeführt von den Vereinigten Trommler- und Pfeiferkorps,
Groß-Hamburg.

Kartell für Arbeiterbildung, Sport und Körperpflege Groß-Hamburg

Sonntag, den 29. Mai 1921

Vormittags 6 Uhr:

Großes Wecken

in allen Stadtteilen von Hamburg, Altona und Wandsbek. Ausgeführt von den Vereinigten Trommler- und Pfeiferkorps, Groß-Hamburg.

Vormittags 9 Uhr:

Korsofahrt

der Arbeiterradfahrer von Altona (Kaiserplatz) durch Hamburg (St. Pauli, Ringstraße, Hauptbahnhof, Steinstraße, Wandsbeker Chaussee) nach Wandsbek.

Quelle: Festschrift
der 1. Reichs-
Arbeitersportwoche

1921-1922



1921 - Himmelfahrtstreffen im Billetal



Brausender Beifall erhielten die 220 Hamburger Trommler und Pfeifer beim ersten deutschen Arbeiter-Turn- und Sportfest in Leipzig.

Quelle: Leipziger Nachrichten v. 24.07.1922





Tafelinschrift: Zur Erinnerung an unsere Leipzigfahrt vom 22.-25. Juni 1922



Hinschenfelder Spielleute beim Sportfest der Arbeiter Turn- und Sportvereine in Leipzig 1922

Erstes Deutsches Arbeiter-Turn- und Sportfest, Leipzig vom 22. bis 25. Juli 1922.

Der letzte Tag.

Es scheint so, als wenn mit dem Schwinden des Festes auch das bisher immerhin noch einigermaßen erträgliche Wetter den Arbeiterturnern und Sportlern Valse sagen wollte. Heusend brauste der Sturm über den großen Festplatz. Das häßt die Zuschauer aber trotzdem nicht ab, schon am frühen Morgen die Tribünen zu besetzen. Die Ateier Schlagballmannschaft bringt im Spiele gegen eine tschechische Mannschaft etwas Leben auf den Platz. Bald darauf regt es sich allenthalben. Die Reichstatleten sind an der Arbeit. Die Entscheidung in der 4x100-Meter- und schwedischen Stafette fällt. Die deutschsprechenden tschechischen Turner proben ihre Uebungen für den Nachmittag durch. Nun ist der Platz belebt. Die eigentliche Tagesarbeit beginnt. Zwischen durch ein kräftiger Regenschauer und danach wieder Sonnenschein. Mit diesem Sonnenschein auf den Gesichtern ziehen mittags 1 Uhr die Leipziger Kinder in Turnkleidung zum Festplatz. Das gibt einen gewaltigen Festzug. Vorn die Mädchen in ihrer kleblamen Turnkleidung, schlicht, ohne jeglichen Schmuck, dahinter die gewaltige Zahl der Knaben. Musikkapellen lassen lustige Weisen erklingen, danach es sich gut marschieren läßt. Man muß sie gesehen haben, unfre Zukunft, wie die Augen leuchteten und wie eine besondere Festfreude in jedem Gesicht zu lesen war. Stolz blühten Vater und Mutter auf die kleinen Turner. Unter Vorantragung vieler Fahnen zogen vereinsweise Knaben und Mädchen auf dem Festplatz ein. Das große Trommler- und Pfeiferkorps der Hamburger ließ es sich nicht nehmen, den kleinen Turngenossen und -genossinnen Führer zu sein. In kurzen Zwischenträumen erschalle das dreimalige Frei Heil, der Bundesgruß der Arbeiterturner, den winkenden Zuschauern entgegen.



Quelle: Leipziger Nachrichten v. 26.07.1922



1923 - Treffen der Trommler- und Pfeiferkorps-Vereinigung Gross-Hamburg auf dem Marktplatz in Lüneburg mit ca. 380 Spielleuten. Dieses Treffen gibt den Anstoss zu dem folgenden Beschluss, alle Spielleute des Bundes tragen als Gleichtracht künftig lange weisse Hosen, weisses Sporthemd mit Schillerkragen.

Bildmitte: der 1. Bundes-Stabführer H. Dahnke

1923-1924

Mit Trommeln und Pfeifen

Wir sind wie der Sturm, der den Frühling erweckt, —
Wir sind wie die Brandung, die zum Himmel sich reckt,
Wir sind wie ein Herz, das in Flammen erglüht,
— Wie ein vorwärtspeitschendes Freiheitslied!

An den Tagen der Freiheit, da treten wir an,
Vielhundert sind wir, vielhundert Mann,
Dann schlagen die Schlägel das Trommelfell
Und die Pfeifen rufen zum Freiheitsappell.

Und wo wir erscheinen im Schritt und im Tritt,
Da schlagen die Herzen, da reißen wir mit,
Da klirren die Scheiben, da zittert der Tag
Wie bei Donnergebrüll und Wetterschlag.

Wir sind wie der Sturm, der den Frühling erweckt, —
Wir sind wie die Brandung, die zum Himmel sich reckt,
Wir sind wie ein Herz, das in Flammen erglüht,
— Wie ein vorwärtspeitschendes Freiheitslied!

Karl Verbs, Hamburg.

1923 - Nordbayrische Festschrift



1923 - Nach Gründung des Bundeskorps erscheint das erste Bundes-Marschbuch



Arbeiter-Turnerspielleute in Leipzig
Am 9. und 10. Februar fand die äußerst gut besuchte Delegierten-Versammlung der Spielleute des Deutschen Arbeiter-Turn- und Sportbundes statt. 470 Vereine mit 6000 Spielleuten hatten Vertreter gesandt. Das Bundeshaus erwies sich als zu klein, um die Zahl der Delegierten zu fassen. Es war von Leipziger Turnern das „Gosenschlöbchen“

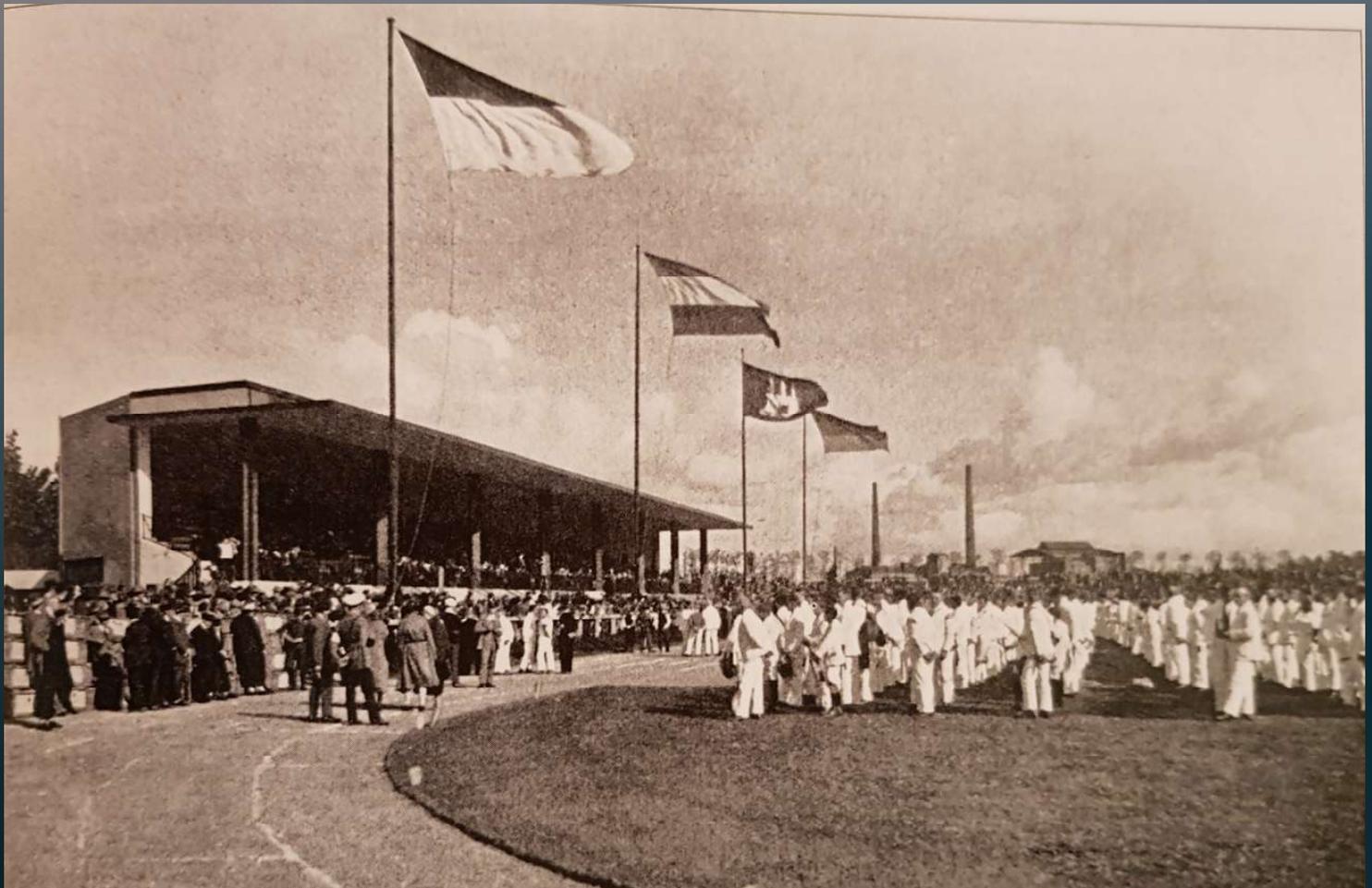
1924 - Bericht über die Arbeiter-Turnerspielleute in Leipzig

als Tagungsort genommen worden. Die Organisation der Spielleute gliedert sich wie bei den Turnern in Gruppen, Bezirks- und Kreisvorstände. Jedes mit Obmann (Organisationsleiter) und Stabsführer (technischer Leiter). Die Kleidung im Bundeskorps ist: weiße, lange Hose, weißes Hemd, ohne Kopfbedeckung. Hecornen tragen hier das Horn an der rechten Seite, am Gürtel festgeschwürt. Bei Kreisveranstaltungen ist die Kleidung Kreiskasse. Jedes Jahr haben alle Spielleute des Bundes 10 Pfennig Beitrag an ihren Bezirks- resp. Kreisobmann abzuführen, der das Geld zum Ausbau der Organisation an den Bundes-Ausschuß der Spielleute weiterführt. Als Organisationsleiter für das gesamte Bundesgebiet (Deutschland und Oesterreich) wurden wiedergewählt Robert Dehlschlager, Berlin N 65, Hochblückerstr. 10 und Albert Schröder, Hamburg 22, Hansdorferstr. 29. Als Stabsführer oder technische Leiter wurden die Turngenossen Rudolf Braun, Rauen, Chaukestr. 103 und Heinrich Dahle, Hamburg, Marktstr. 13, wiedergewählt. Alle vier Turngenossen wurden einstimmig gewählt, wie überhaupt alle Beschlüsse einstimmig gefaßt wurden. Den beiden technischen Leitern wurde eine Kommission zur Seite gestellt, die mit ihnen alle Fragen der Noten, Notenbücher des Bundes, Instrumente und deren Beschaffung

zu bearbeiten hat. Dem Bundestag in Cassel, Pfingsten 1924, sollen Dehlschlager und Schröder die Interessen der Spielleute wahrnehmen. Nach lebhaftem Meinungsaustausch wurde beschlossen, daß von nun an alle Landtour-Noten der Vereine des Bundes bei dem Bundesverlag die Notenbücher für Spielleute zu beschaffen haben, um im Laufe der Zeit allen Landtourern und Hecornen die Notenkenntnis zu vermitteln. Der Bundessturmwart soll Mühe für Freiübungen heranzubringen, die auch von den Spielleuten aufgeführt werden kann. Am Sonntag fand ein Begrüßungsessen statt, den 100 Spielleute auf der Bühne mit dem Schirmel der freien Turner einleiteten, die Darbietungen der Bühnen der Bundesschule, ebenfalls der Kinder der Bundesschule, der Bezirks-Vorturnerschaft Leipzig und der Turner-Altobaten des Brudervereins in Burgen waren einzigartig. Am Sonntag, während der Tagung, brachte der ganze Bezirk der Spielleute, 375 Mann an der Zahl, den Delegierten ein Schmaus, das diese sicherlich nicht vergessen werden. Diese Tagung war der erste Stein zum Ausbau der Sparte der Musiker im Arbeiter-Turnerbund. Nach vorläufiger Schätzung zählt der Bund ungefähr 10 000 Spielleute und 1500 bis 2000 Blechmusiker, ohne die Spieler auf Violine und Geige, Klarinetten, d. h. Gitarre und Mandoline. Etwaige Anfragen an Dehlschlager oder Schröder (Adresse oben).

Zur Einweihung des Altonaer Stadions.

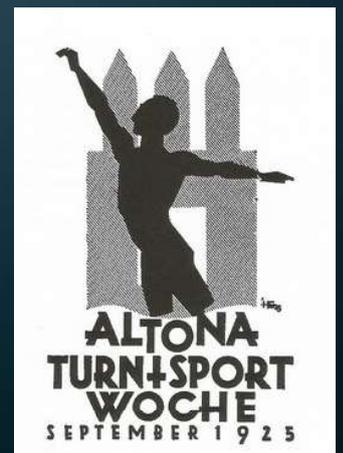
Am kommenden Sonntag wird das neue Stadion im Altonaer Volkspark mit einem feierlichen Akt seiner Bestimmung übergeben werden. Gleichzeitig erfolgt die Eröffnung der Altonaer Turn- und Sportwoche. Aus diesem Anlaß ist am Sonntag, morgens 7 Uhr, ein großes Beden durch 400 Trommler und Pfeifer des Arbeiter-Sportkartells. Nachmittags von 1 bis 8 Uhr werden auf dem Festplatz Konzertdarbietungen gehalten. Der Einmarsch der Turner und Sportler Altonas in die Kampfbahn erfolgt nachmittags 1,30 Uhr, worauf die Einweihung der Kampfbahn im Stadion sich vollziehen wird. Um 2 Uhr wird ein Chor von 1000 Sängern auftreten. Hierauf folgt die Festrede. Unter Mitwirkung von 500 Trommlern und Pfeifern des Arbeiter-Sportkartells wird der Sängerkhor dann nochmals wieder darbielen. Für den weiteren Verlauf des Nachmittags sind vorgesehen der Aufstieg von 5000 Brieftauben, leichtathletische Vorführungen, Freijübungen, Trodenschwimmübungen, Reigenfahrten, Geräteturnen, Flugveranstaltung mit dem Fallschirmabsprung des Piloten Währ, Fußballspiele.



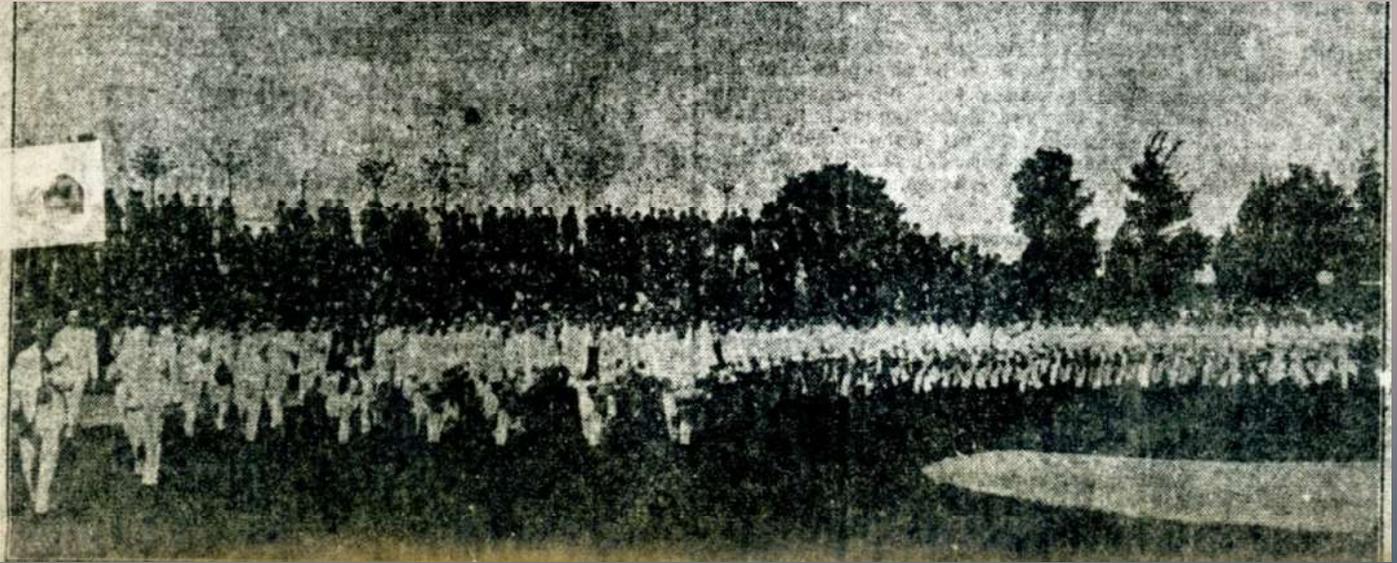
1925 - Den Auftakt der Turn- und Sportwoche machte am Samstag das Arbeiter-Sportkartell mit einem Fackelzug durch die Stadt. Beginn 20 Uhr an der Ottensener Kreuzkirche. Auf der Route Große Brunnenstraße, Platz der Republik, Marktstraße, Grund, Kleine Freiheit, Gählersplatz, Lohmühlenstraße zogen 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Allee, wo sich der seit 1904 bestehende und 1914 zum Stadtjubiläum benannte Jubiläumssportplatz befand.



Quelle: Orte der Leidenschaft



1925



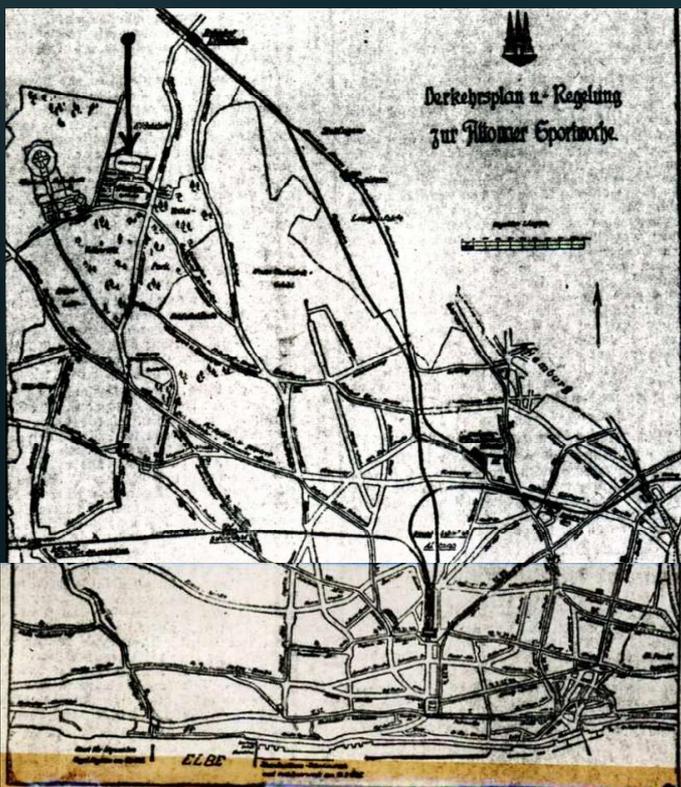
Stadion-Weihe und Beginn der Altonaer Turn- und Sportwoche.

Der Tag der Arbeiterturner und -sportler

Nach den langen trüben Regenwochen hatte man kaum noch zu hoffen gewagt, daß das Wetter den Altonaern zu ihrer seit Monaten vorbereiteten Stadion-Weihe günstig sein werde. Doch wie auf Bestellung trat eine Aenderung des Wetters ein, und so begünstigte ein schöner Herbstsonntag das Altonaer Sportfest. Unter der Massenbeteiligung der Turner und Sportler und einer ungeheuren Zuschauermenge wurde die Einweihung des prachtvollen Stadions der Stadt Altona zu einem Volksfest im besten Sinne des Wortes. Nachdem die einzelnen Abteilungen des Trommler- und Pfeiferkorps des Arbeitersportklubs durch ein Beden am Sonntag morgen die Bedeutung des Tages hervorgehoben hatten, begann um die Mittagszeit ein unüberschaubarer Menschenstrom zum Stadion am Rande des herrlichen Volksparkes hinauszupilgern. Die zahlreichen Straßenbahnen und vielfachen andern Verkehrsmittel waren gedrängt

voll, und als der Festakt auf dem Stadion begann, waren auf den riesigen Tribünen um die Kampfbahn wohl an die 50 000 Menschen versammelt.

Ein herrliches Blickfeld bietet sich von den Tribünen, besonders der Nordtribüne, dem Auge: Der Volkspark mit seinem schönen Baumbestand gibt der Stadionanlage einen außerordentlich malerischen Hintergrund. Fürwahr: Altona kann stolz sein auf dieses Werk, und die Bevölkerung hatte ein Recht, die Schaffung und Einweihung dieses Gesundbrunnens für die Jugend und Fabrikarbeitererschaft festlich zu begehen. Daß die Arbeiterturner und -sportler den Hauptanteil am Gelingen dieses Tages tragen, erfüllt uns mit besonderer Genugtuung. Möge die Beherrschung des Stadionfeldes an dem Eröffnungstage durch die Arbeiterorganisationen ein Symbol dafür sein, daß dies neue Werk der Stadt Altona in erster Linie den breiten Massen des werktätigen Volkes dienen und zum Segen gereichen möge!



1925 - Gemeinsam marschierten die bürgerlichen Sportvereine und Arbeitersportler am darauf folgenden Sonntag zum Stadion hinaus, nachdem um 7 Uhr früh wiederum die Trommler und Pfeifer, diesmal mit 400 Mann, zum Wecken durch die Stadt gezogen waren.

Oberbürgermeister Brauer sprach von einem "verheißungsvollem Anfang", weil Sportvereine beider Lager zusammengefunden hätten. Das war nur die halbe Wahrheit, denn im Stadion durften nur die Arbeitersportler ihr Können vorführen.

Quelle: Orte der Leidenschaft

1925 - Verkehrsplan u. Regelung zur Altonaer Sportwoche

1928

3. Gruppe der Trommler- und Pfeiferkorpsvereinigung Groß-Hamburg

Mitglied des Arbeiter-Turn- und Sportbundes

z

Programm

zum

Spielmannstreffen der 3. Gruppe

am Sonntag, 8. Mai, in der „Johannisburg“, Blankenese

Ansprache

1. Zusammenspiel der 3. Gruppe
2. Trommler- und Pfeiferkorps „Fichte“, Hamburg
 - a) „Siegeshorn“, Marsch; b) „Freie Turner“, Marsch
3. Trommler- und Pfeiferkorps „Fichte“, Eimsbüttel
 - a) „Nordlandsmarsch“; b) „Albrechtmarsch“
4. Trommler- und Pfeiferkorps „Frei weg“ v. 1899, Altona
 - a) „Mein Regiment“, Marsch; b) „Fanfarenmarsch“, Hornmarsch
5. Schalmeienkorps vom „V. f. L. 05“
 - a) „Triu gefaßt“, Marsch; b) „Goldsee“, Walzer
6. Gruppenriege der Elbgemeinde (Männer)
 - a) Barren; b) Freiübungen
7. Trommler- und Pfeiferkorps „Jahn“ v. 1897, Altona
 - a) „Fehrbelliner Keltarmarsch“, Hornmarsch; b) „Vorwärtsmarsch“
8. Trommler- und Pfeiferkorps „V. f. L. 05“
 - a) „Regensburger“, Marsch; b) „Wie gut Brandenburg“, Marsch
9. Schalmeienkorps vom „V. f. L. 05“
 - a) „Leipziger Festmarsch“; b) „Kameradenmarsch“
10. Frauenriege der „Freien Turnerschaft Blankenese“
 - a) Freiübungen
11. Trommler- und Pfeiferkorps „Eintracht“, Wedel
 - a) „Dreistimmiger Hornmarsch“; b) „In Treue fest“, Marsch
12. Trommler- und Pfeiferkorps „Osdorf“
 - a) „Wanderlust“, Marsch; b) „Frühlingsgrüße“, Marsch
13. Trommler- und Pfeiferkorps „Blankenese“
 - a) „Selenenmarsch“; b) „Feuert los!“
14. Zusammenspiel der 3. Gruppe
 - a) „Hoch Heidesburg“, Marsch; b) „Fichte-Marsch“; c) „Gruß an die Heimat“, Marsch

Änderungen im Programm vorbehalten

08.05.1928 - Spielmannstreffen der 3. Gruppe



12.08.1928 - Einweihung des Volkshaus-Stadions
in Wandsbek

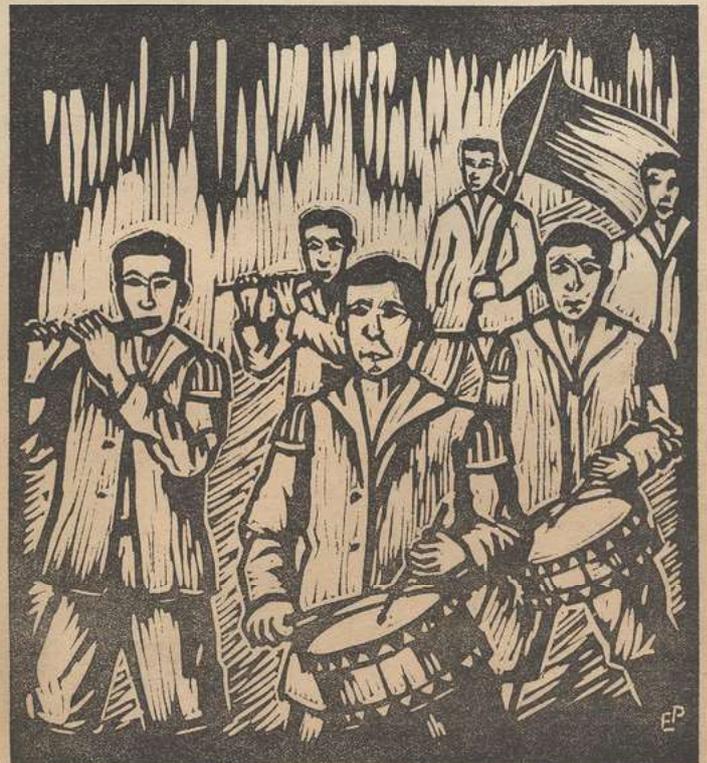
Arbeitersportkartell Hamburg

Der alljährlich stattfindende Reichsarbeitersporttag, der auch schon früher mit den freien Gewerkschaften als gemeinsame Veranstaltung unter dem Motto „Fest der Arbeit“ durchgeführt wurde, konnte im Jahre 1928 am 1. Juli unter recht zahlreicher Beteiligung selbständig durch das Arbeitersportkartell aufgezogen werden. Die Trommler- und Pfeifer-Korps aller Arbeiter-Turnvereine veranstalteten am Vormittag von 8 Uhr ab ein Wecken in den Stadtteilen und marschierten in einem Sternmarsch nach dem Gewerkschaftshaus. Von dort fuhren alle Teilnehmer an dem „Rast-Staffellauf um die Alster“ auf Lastzügen unter Voranmarsch der Trommler und Pfeifer nach dem Rathausmarkt. Der Rathausmarkt, Ziel und Start für den Rast-Staffellauf, bot sich in einem recht bunten und freudigen Bild. Der Auftakt zum Reichsarbeitersporttag endete mit dem Sieg des V. f. L. 1905. Der Sieger wurde durch den Senatsvertreter Senator Paul Neumann begrüßt.

Der Nachmittag vereinte wieder alle Teilnehmer zu dem Propagandaumzug nach dem Stadtpark. In der Kampfbahn wurden in Massenfriübungen die Ziele und Bestrebungen der Arbeitersportler vorgeführt. Die Zahl der Teilnehmer (800) ist für Hamburger Verhältnisse eine ganz ansehnliche Leistung, zumal auch in anderen Sportarten bereits an anderen Plätzen des Stadtparkes die Arbeit aufgenommen war.

01.07.1928 - Reichsarbeitersporttag

NORD SPORT



Geesthacht 1928

Einzelpreis 25 Pfg.

Nr. 23

Delegiertensitzung der Spielleute des 1. Bezirks am 17. 2.

Gen. Ernst eröffnete die Sitzung. Der Kreisobmann der Spielleute, Bundesgenosse Haase und Bundesgenosse Ehlers, beide aus Kiel, nahmen an der Sitzung teil. Bundesgenosse Ernst gab einen Bericht über die Arbeiten und Veranstaltungen des Bezirks im verflossenen Geschäftsjahr. Von den vielen Veranstaltungen wurde das Kreistreffen der Spielleute am besten besucht. An demselben nahmen über 500 Genossen teil. Das Bezirkskorps umfaßt 45 Korps mit 858 Mitgliedern. Eingegangen sind die Korps Wewelsfleth und Lägerdorf. Der Nordspor. wird von 169 Mitgliedern abonniert, für die Stärke des Bezirkskorps zu wenig. Das Knabenkorps des Bezirks besteht aus 12 Korps mit 185 Knaben.

Sodann gab Bgn. Dahnke einen kurzen technischen Bericht. Bgn. Dahnke bemängelte u. a., daß die Korps, welche sich auf Spezialmusik gelegt haben, die Marschmusik vernachlässigen. In Anbetracht des 2. Bundesfestes müssen unbedingt die vom Bundesausschuß vorgeschriebenen Märsche geübt werden. — Den Kassenbericht gaben die Bgn. Hoppe und Schend. Derselbe weist einen Bestand von 1270.— Mark am Ende letzten Jahres auf. Hiervon sind für Nürnberg 1200.— Mark zurückgelegt. Gen. Thiemann gab noch einen kurzen Bericht über das Bezirksknabenkorps. Bemängelt wurde die schlechte Teilnahme an den letztjährigen Veranstaltungen. — Nach den Berichten entspann sich eine längere Debatte, welche durchweg nur technische Sachen behandelte. Der 1. Vorsitzende, Bgn. Ernst, erklärte, da er in letzter Zeit häufig krank war und auch geschäftlich mehr in Anspruch genommen wird, diesen Posten nicht wieder annehmen zu können. Die Wahl wurde bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt. Bis dahin werden die Geschäfte vom Bgn. Ernst weitergeführt. 2. Vorsitzender blieb Bgn. Magnussen, Schriftführer Bgn. Jasper, Kassierer blieben die Gen. A. Hoppe und Schend. 1. Stabführer wurde Gen. Dahnke. Bgn. Kruse wurde als Obmann der Kontrollkommission und die Bgn. A. Tamm und Wegener in die Kontrollkommission gewählt. Gen. Thiemann wurde wieder gewählt als Bezirksknabenobmann. 2. Stabführer wurde der Gen. Stahmer. Der techn. Beirat besteht aus den Bgn. A. Tamm und C. Christensen. — Die Bezirkstour fällt wegen des Bundesfestes aus. Lauenburg wird für 1930 vorgezogen. Es findet nur der Reichsarbeiterporttag, welcher in diesem Jahre mit Altona und Wandsbek in Hamburg ist, statt. Am 9. Juni Treffen des Kreisknabenkorps in Lübeck. Am 21. September 9. Stiftungsfeier im Gewerkschaftshaus.

70 Delegierte und 10 Vorstandsmitglieder waren anwesend. — W. Kruse, R'ort,

17.02.1929 - Nordspor - Delegiertentagung

Spielleute**Kreis.**

Alle Korps des Kreises müssen sofort die Märsche 1—10 aus unserm Notenbuch, mit Ausnahme von Marsch 6, einüben. Zum Bundesfest müssen diese Märsche einwandfrei gespielt werden. Der Reichsarbeiterporttag muß für die Spielleute als Vorprobe für Nürnberg ausgebaut werden. Alles Wichtige für das Bundesfest findet ihr in dem Bericht von der Tagung der Kreisobleute in Nürnberg, der im Nordspor veröffentlicht wird. Haase.

2. Bezirk.

Folgende technische Übungsstunden finden statt für die Gruppen: Neumünster: Sonntag, den 5. Mai, vorm. 10—1 Uhr; Rendsburg: Sonntag, den 26. Mai, vormittags 9—12 Uhr; Flensburg: Sonntag, den 16. Juni, vormittags 9—12 Uhr. Bis dahin sind die Märsche 1—10, außer 6, einzuüben. Das Übungslokal ist von den Gruppenvorsitzenden zu beschaffen und mitzuteilen. Die Kosten für die Bezirkstour trägt der Bezirk. Zu erscheinen haben die besten Spieler der einzelnen Abteilungen, die Stabführer, Schlagzeug und Cyra. Haase.

Gruppe Kiel.

Folgende technische Übungsstunden finden statt für die Abteilungen: Elmshagen: Freitag, den 10. Mai, 7,30 bis 10 Uhr; Diedrichsdorf: Freitag, den 17. Mai, 7,30 bis 10 Uhr; Friedrichsort: Freitag, den 7. Juni, 7,30 bis 10 Uhr; Dänishagen: Freitag, den 14. Juni, 7,30 bis 10 Uhr; Schönkirchen: Freitag, den 28. Juni, 7,30 bis 10 Uhr. Das Übungslokal ist von den Abteilungsvorsitzenden zu beschaffen und mitzuteilen. Geprüft werden die Märsche 1—10, außer 6. Zu erscheinen hat die gesamte Abteilung. Haase.

12.03.1929 - Nordspor

- - und stolz, ja stolz waren wir ja schon immer darauf, wenn sie in leuchtendem Weiß voran marschierten wenn die Pfeifen jubilierten und die Trommeln den ehernen Takt für uns schlugen.

Ja stolz waren wir schon immer auf unser Korps - -

Worte von Fr. Westedt im „Nordspor“

zum Kreisturnfest Altona

1930 - Nordspor - Kommentar zum Kreisturnfest Altona



23.08.1931 - Anpaddeln in Hamburg



Konzert von über 500 Spielleuten des FTSV auf dem Bismarckplatz 1932 (wo heute das Rathaus steht)

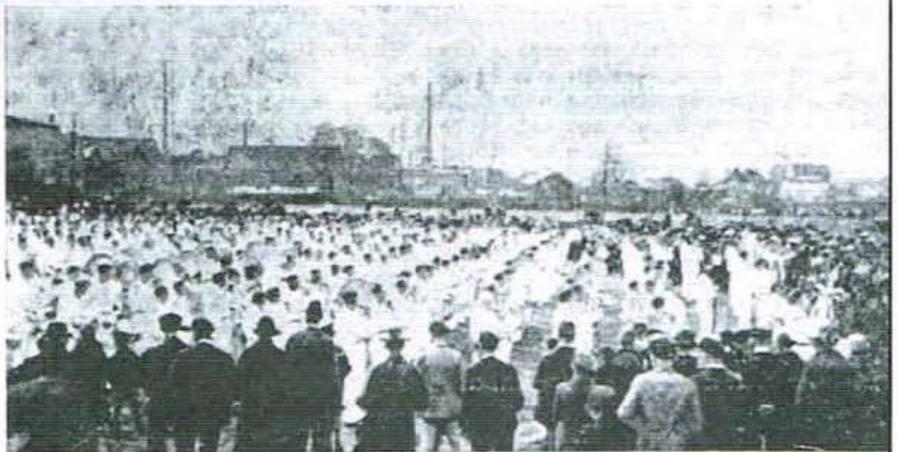
1932 - Bezirkstreffen in Pinneberg

Quelle: 100 Jahre FTSV

Bezirkstreffen des Groß-Hamburger Bezirks III. Kreis, im Arbeiter-Turn- und Sportbund

Pinneberg, im Mai.

Unter sehr starker Beteiligung der hiesigen Bevölkerung fand am gestrigen Himmelfahrtstage das Bezirkstreffen des Groß-Hamburger Bezirks im Arbeiter-Turn- und Sportbund statt. Morgens um 6 Uhr wedte das Pinneberger Trommler- und Pfeiferchor um fröhlichen Tage. Und als um 11½ Uhr mit einem Extrazuge mehr als 500 Groß-Hamburger Spielleute eintrafen, ihnen voran fast 150 Kinder-Trommler und Pfeifer, dazu noch mehrere Spielchöre der Umgegend, war das Pinneberger Stadtbild von diesen frischen Gestalten belebt. In prachtvoll diszipliniertem Spiel bewegte sich nachmittags ein Umzug von mindestens 1000 Teilnehmern, begleitet von zahlreichem Publikum, durch die Straßen der Stadt zum Sportplatz an der Bismardstraße. Hier hielt Herr Bürgermeister Burmeister eine Ansprache und überbrachte Gruß und Dank der Stadt- und Kreisbehörden. In kurzen Worten würdigte er das Bestreben der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung, nicht kopfhängerisch, sondern frisch und fest die Aufgaben der Gegenwart zu meistern und für den Völkerverfrieden und das Glück des deutschen Volkes zu wirken. Daß es so bleiben möge, brachte er ein jubelnd ausgenommenes



Konzert sämtlicher Spielleute auf dem Bismarckplatz

Frei Heil! auf die freie Arbeiter-sportbewegung aus. Abschließend rückten die Abteilungen in ihre Quartiere. Die abschließende Abendveranstaltung im Lokale von H. Richter freute sich sehr starker Beteiligung. Somit wurde ein Tag beendet, wie ihn Pinneberg in solcher Erquickung und guter Wirkung für den Arbeitersport noch nicht gesehen hat.



1933 - Zeitzeugenbericht

Quelle: Vorwärts und nicht vergessen

1933 wurde der FTSV Berne verboten. Alwin Schmersahl erinnert sich noch heute an Einzelheiten:
»Da kam der Polizist Krüger, der war Mitglied bei uns, in die Turnhalle und sagte den Frauen, daß der Verein aufgelöst sei; alle mußten ihre Namen angeben. Da sagte Margot Jacobs, unsere Vorturnerin:
»Mensch, stell dich nicht so an, du kennst uns doch!« Da wurde der knallrot, denn neben ihm standen ja die Nazis, die von der SA. Dann mußten aber doch alle raus; die er nicht kannte, hat er aufgeschrieben. Und

dann gingen sie zu Carl Bremer hin, dem Vorsitzenden, haben das Vereinsmaterial beschlagnahmt, 250 Mark, die Druckmatrize. Der hatte noch eine Büste von Friedrich Ebert da stehen, aber die haben sie da gelassen, den kannten sie wohl nicht. Sie haben Carl ziemlich zusammengeschlagen, bis sein Schwiegersohn kam. Die Instrumente vom Spielmannszug mußten wir abliefern. Wo die geblieben sind, wissen wir nicht.«

Auch marxistische Sportverbände haben kein Lebensrecht mehr.

Die Staatliche Pressestelle teilt mit:

Auf Grund einer Verfügung des Präses der Landes-schulbehörde ist allen marxistischen Vereinen und Organisationen fortan die Genehmigung zur Mitbenutzung von Schulräumen, Turnhallen, Spielplätzen, Badeanstalten und Schwimmhallen entzogen worden.

Mit unbeirrbarer Folgerichtigkeit wird die Säuberung des öffentlichen Lebens fortgesetzt. Das Verbot der Benützung von staatlichen Räumen durch marxistische Organisationen liegt durchaus im Zuge des tatkräftigen Kampfes gegen jede marxistische Lebensäußerung. Es dreht sich nicht etwa darum, daß jugendlichen Menschen die Gelegenheit zu gesunder, förderlicher Tätigkeit entzogen wird; denn sie finden diese Möglichkeit sofort wieder, wenn sie das neue Deutschland bejahen. Es wäre aber nicht tragbar, wenn Pflegestätten marxistischer Gesinnung erhalten blieben und sogar mit staatlichen Mitteln unterstützt würden. Diese allein sollten beseitigt werden.

Hamburger Nachrichten, 11. 4. 1933

11.04.1933 - Verbot der Sportvereine

Quelle: Vorwärts und nicht vergessen

Mitgliedsgemeinschaften

von damals bis heute



1926 - Trommler- und Pfeiferkorps des Ahrensburger Turnerbundes unter Ludwig Köpke

Ahrensburger Turnerbund



Der Spielmannszug vor dem Hinschenfelder Schloss im Eichthal

Hinschenfelder Turnerschaft von 1890



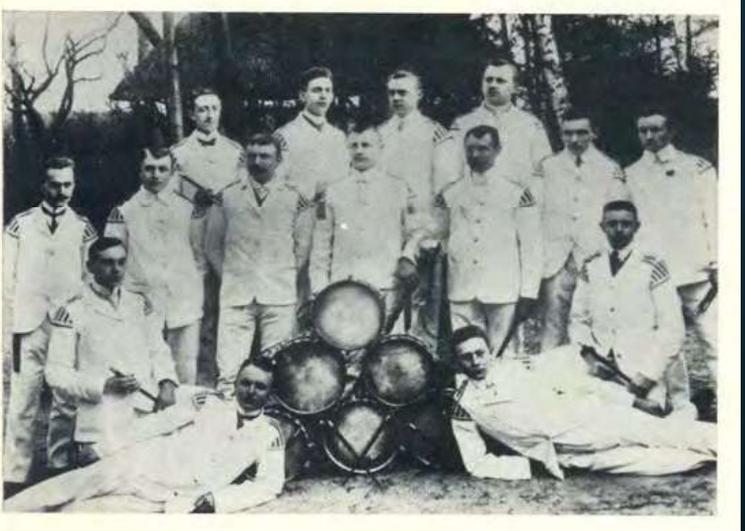
FTSV Komet Blankenese von 1907



Turnerschaft Harburg von 1865



ASV Bergedorf-Lohbrügge von 1885



TSG Bergedorf von 1860

Mitgliedsgemeinschaften

von damals bis heute



VfL Lüneburg



"Frei Weg" im Altonaer TSV von 1899



SC Hamm von 1902



FTSV Berne



Wilhelmsburger Sportverein von 1893



Turnverein Warwisch von 1926

Mitgliedsgemeinschaften

von damals bis heute



Der Pinneberger Spielmannszug des TSS Union von 1888 im Jahre 1925

TSS Union Pinneberg von 1888



Freier Turn- und Sportverein von Rahlstedt "Zum Andenken an unserem 19-jährigen Stiftungsfest 1927"

FTSV Rahlstedt



SC Vorwärts Billstedt von 1913



Turn- und Sportverein von 1881 Wandsbek



Hamburg-Horner Turnverein von 1905



TSV Schwarzenbek von 1899

Mitgliedsgemeinschaften von damals bis heute



Musikzug Tangstedt



Spielmanszug
Vierlandria v. 1934 e.V.



Musikzug Halstenbek



Rythm & Flutes Vereinsorchester
der TSV Reinbek v. 1892

Spielmanszug
Hamburger Jungs und Deerns

Musikzug
FFW Stellingen



Spielmanszug des
VfL Geesthacht



Spielmanszug
Bramfelder SV

Spielmanszug
ESV Einigkeit Wilhelmsburg



Spielmanszug
TuS Finkenwerder



Powerband
Bergedorf-West

Freie Spielgemeinschaft
Steilshoop



Music & Show Adventures
Lurup e.V.



Spielmanszug
Grün-Weiß Eimsbüttel

Spielmanszug
ETSV Altona-Eidelstedt



Fleitjeeper Spielmannszug
Hamburg-Rahlstedt e.V.

1948-1951

1948 - Neugründung

Die Trommler- u. Pfeiferkorps-Vereinigung-Gross-Hamburg wird mit 10 Korps wieder ins Leben gerufen.

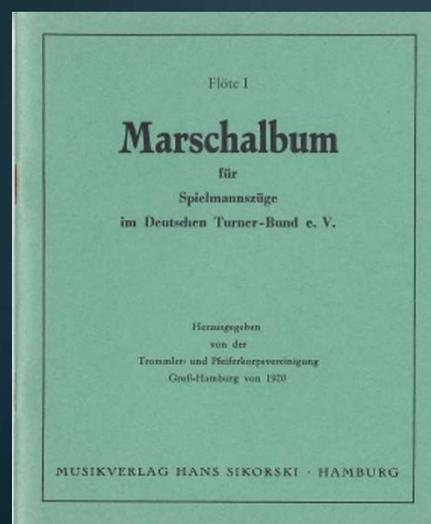


1949 - 1. Treffen der Korpsvereinigung nach dem Kriege auf dem Sande in Lüneburg.

Ca. 180 Spielleute aus 10 Vereinen treten an. Die Begeisterung und Anteilnahme der Bevölkerung war ungeheuer und ist mit 6-8000 Menschen nicht zu hoch gegriffen.



13.+14.01.1951 - Neugründung des Bundeskorps nach einem Treffen der Vertreter der Landesspielmanszüge im DTB in HH-Altona



1951 - Das neue Marschalbium wird veröffentlicht

1951 - Korpstreffen in Winsen

MIT MUSIK GEHT ALLES BESSER

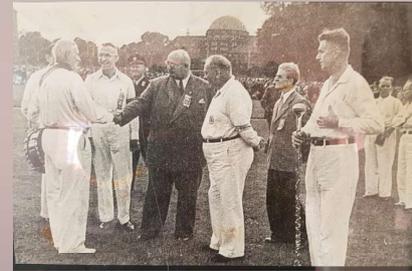
Das Bundesturnfest in Hamburg bringt für jeden Turnerspieler eine Fülle von Arbeit und Aufgaben. Dennoch soll er nicht nur „Spielermann“, sondern auch Turner sein. So ist es der Wunsch, daß alle Spielleute, die auch in ihren Vereinen turnen, beim Bundesturnfest aktiv turnerisch tätig sind. Turnen ist der Zweck des DTB, das Spielmannswesen nur Mittel zum Zweck. Darum nicht als Schilachtenbummler kommt der Spieler zum Turnfest, sondern als Turner.

Dennoch sind der Aufgaben viele. Es beginnt für die Korpsvereinigung Groß-Hamburg von 1920 bereits mit den einlaufenden Sonderzügen und dem Begleiten der Landesturnverbände in ihre Stadtviertel. Die Hauptschlag-

ader Hamburgs, die Mönckebergstraße, wird den Aufmarsch des Spielmannskorps zur Eröffnungsfeier auf dem Rathausmarkt erleben, während in den Abendstunden des nächsten Tages ein Konzert aller Landesverbandskorps in den verschiedensten Stadtteilen vorgesehen ist. Die Großveranstaltung an der Binnenalster verlangt auch ein Großkonzert des gesamten Bundeskorps. Hierfür ist die Moorweide am Dammtor vorgesehen und abschließend der Marsch zur Binnenalster in drei geplanten Säulen über die Prachtstraßen der Hansestadt.

Der Sonnabend soll für die Spielleute ein Ruhetag sein, denn der Hauptfesttag am Sonntag verlangt ihren vollen und Höchstesatz. Die Spielmannskorps stellen die Festmusik.

1953



1953 - Der Bundesvorsitzende Dr. Walter Kolb bei den Spielleuten



Wir wollen, wenn irgendmöglich, keine stationären Kapellen, sondern die gesamte Musik aus unseren Reihen bestreiten. Keine Rotte des Festzuges darf ohne Musik sein. Wenn das gelingt, steht die Spielmannsbewegung im Deutschen Turnerbund. Das Deutsche Turnfest ist die Kraftprobe.

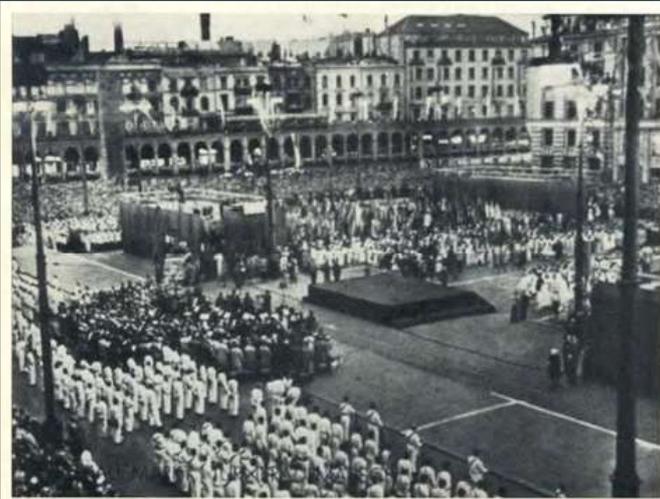
Bis dahin aber wird noch einige Arbeit zu leisten sein. Wichtig ist, daß jeder Spielermann, die Bundesmärsche beherrscht. Das Notenalbum ist das Rüstzeug für jeden und kann, wo es noch fehlt, von Otto Lange, Hamburg 20, Kremperstraße 12, bezogen werden.

Rot-Weiß sind unsere Turnerfarben. Das gilt auch für die Trommelreifen und Tambourschnüre. Die lange weiße Hose, das weiße Hemd und der schwarze Gürtel sind unser schlichter Anzug. Alles zusammen, einheitliche Kleidung, einheitliches Spiel und eine tadellose Marschordnung ergeben das Urteil über unser gemeinsames Auftreten in Hamburg.

In diesem Sinne grüßt euch im Deutschen Turnerbund die Trommler- und Pfeifferkorps-Vereinigung Groß-Hamburg mit dem Ziel

**3000 Spielleute
zum Deutschen Turnfest.
Wilhelm Ernst,**

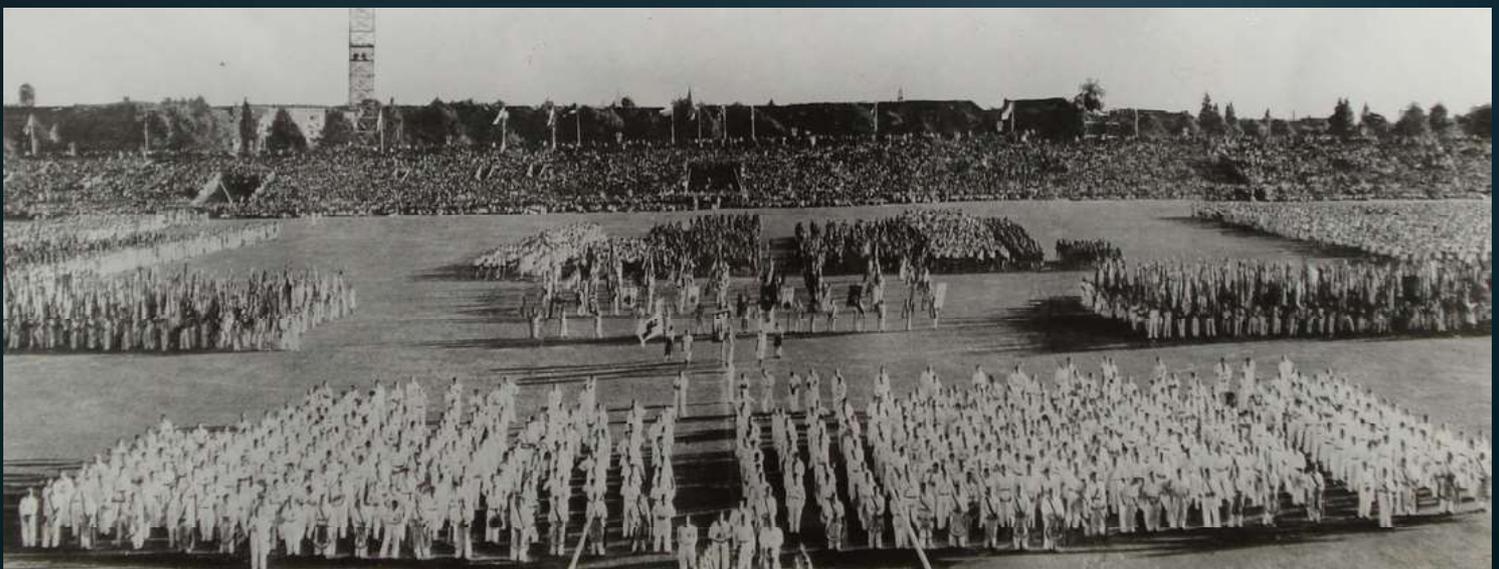
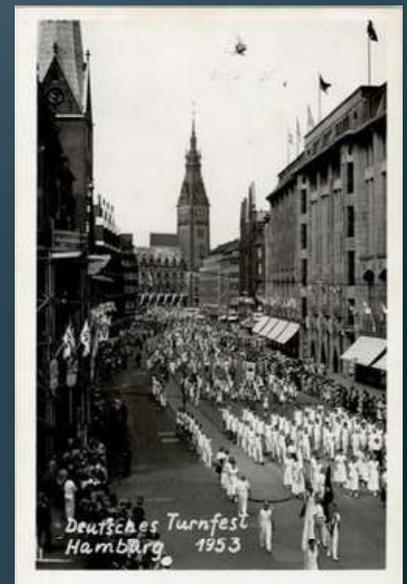
1953 - Aufmarsch der Turnerspielleute vor dem Hamburger Rathaus zur Eröffnung des Deutschen Turnfestes



1953 - Im August fand das erste Deutsche Turnfest nach dem Kriege in Hamburg statt.

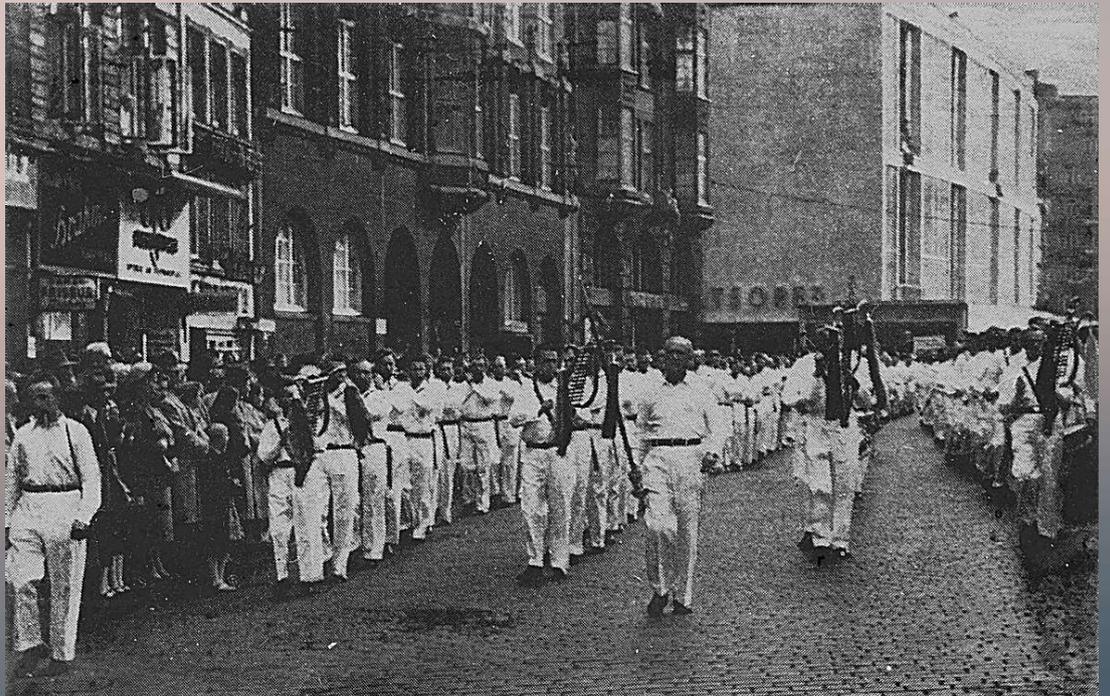
An dem gewaltigen Aufmarsch der Turner nahmen 1800 Spielleute teil.

Das Bild unten zeigt die Schlusskundgebung des Festes im Hamburger Stadtpark.

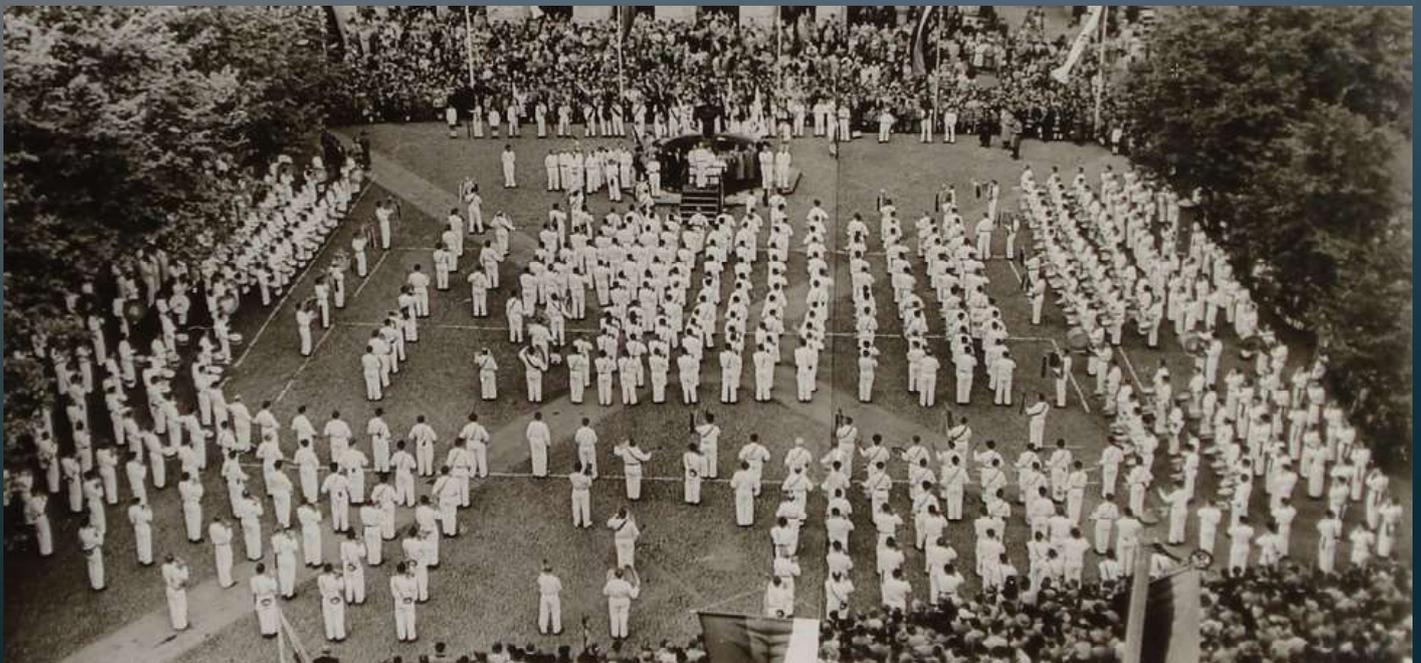


1954-1956

1955 - Knaben wurden in der TPK Hamburg aufgenommen



02.10.1955 - Welt-Tierschutzwoche (vor der Staatsoper)

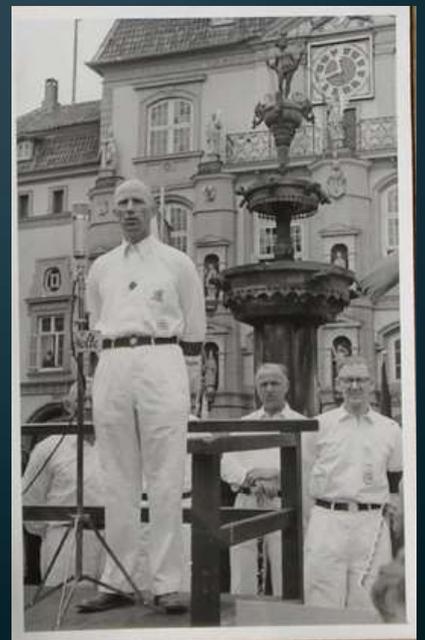


1956 - Anlässlich des 60-jährigen Bestehen des Lüneburger Trommler- und Pfeiferkorps fand ein Pfingsttreffen der Spielleute statt. 402 Spielleute, aus 22 Spielmannszügen der Trommler- und Pfeiferkorps-Vereinigung-Gross-Hamburg nahmen teil.

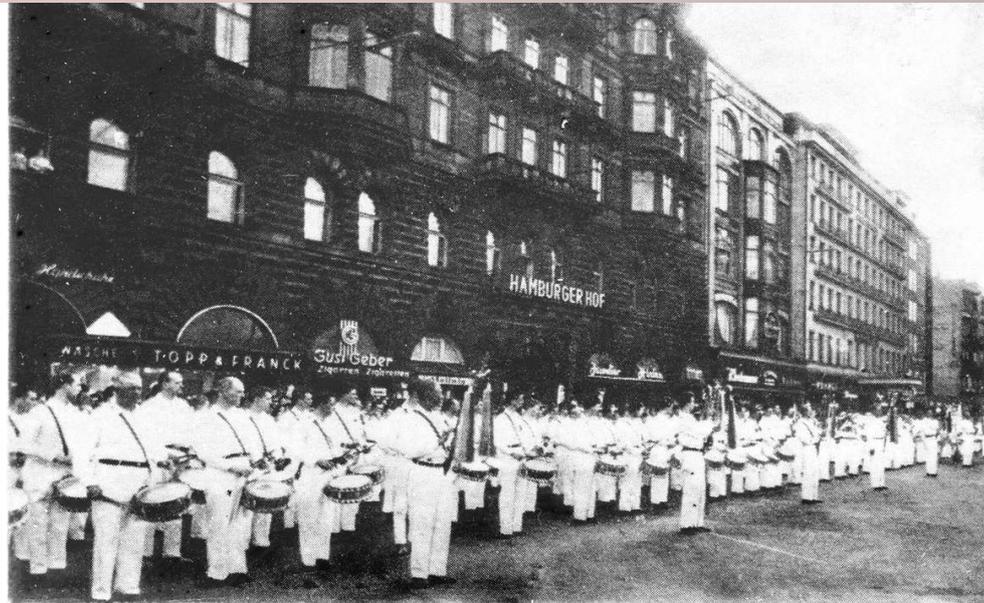
1956 - Bernhard Lühr bei der Begrüßung auf dem Lüneburger Marktplatz



1956 - Im Film "Der Hauptmann von Köpenick" spielen TPK'ler mit.



1958-1969



1958 - Frühlingschau - Finale vor dem Alsterpavillon

1959 - Auftritt
anlässlich
der Interposta in
Planten un Blomen
Hamburg

1960 - Aufnahme von
Mädchen in
die TPK Hamburg

1961 -
Nordmarktreffen
in Salzhausen +
Landestreffen beim
Knaben SZ in Kiel.



1961 - Frühlingschau
in der Innenstadt

1963 - Auftritt beim
Deutsches Turnfest in
Essen mit 120 Musikern

1968 - Auftritte beim
Deutschen Turnfest in Berlin
mit 162 Musikern

02.11.1969 - Turnschau
in der Sporthalle Hamburg



1970

26.04.1970 - Alsterstaffellauf



Alsterstaffellauf - Großkorps Zug 1



TSG Bergedorf



ETSV Altona Jugend



Ahrensburger TSV



Alsterstaffellauf - Großkorps Zug 2



SC Vorwärts Billstedt



Großkorps-Zug 1+2



Fanfarenbläser

500 Spielleute feiern in Pinneberg

Pinneberg. Etwa 500 Turnerspielleute aus Hamburg wollen am Himmelfahrtstag, 7. Mai, auf Straßen und Plätzen in Pinneberg flotte Weisen erklingen lassen. Die Trommler- und Pfeifenkorpsvereinigung Groß-Hamburg feiert Himmelfahrt ihr 50jähriges Bestehen in der Kreisstadt. Ausrichter des Mammut-trommels ist der Spielmannszug des VfL Pinneberg, Oberturnwart Jupp Becker sagte zum Tageblatt: „Die Trommler- und Pfeifenkorpsvereinigung von 1920 hat ihre Jubiläumsfeier nach Pinneberg verlegt, weil sich die Stadt immer besonders sportfreudig gezeigt hat.“

Um 8.30 Uhr sammeln sich die Trommler, Pfeifer und Fanfarenbläser am Pinneberger Bahnhof. Von dort geht es mit klingendem Spiel durch den Fahlt zum „Cap“, wo von 9 bis 13 Uhr ein Wertungsspielen stattfindet. Gleichzeitig werden an vier verschiedenen Standorten Platzkonzerte gegeben. Um 14 Uhr bewegen sich dann östlich und westlich der Bahn zwei Festumzüge durch die Stadt zum Stadion. Hier wollen die Spielleute ab 15 Uhr eine Musikschau zeigen, in deren Rahmenprogramm VfL-Turner mit Vorführungen aufwarten. Die Musikschau findet, wie Becker mitteilte, bei schlechtem Wetter in der Jahnhalle statt. Den Abschluß des Jubiläums bildet ab 19 Uhr ein Tanzabend im „Cap“.

1920 1970

Trommler- und Pfeifenkorps-Vereinigung Groß-Hamburg von 1920

Landestreffen, Donnerstag (Himmelfahrt), 7. Mai 1970, in Pinneberg

<p>9-12.15 Uhr Wertungsspiel im Hotel „Cap Polonio“</p> <p>14-15 Uhr Zwei Festzüge vom Hotel „Cap Polonio“ zum Stadion</p> <p>ab 15 Uhr Musikalische und turnerische Vorführungen im Stadion</p> <p>ab 18 Uhr Großer Jubiläumsball im Hotel „Cap Polonio“</p> <p>gegen 19 Uhr Verleihung der Urkunden für das Wertungsspiel</p> <p>24 Uhr Ende der Jubiläumsveranstaltung</p>	<p>9-10 Uhr Konzerte an folgenden vier Plätzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bellerose Straße – Spielmannszug Werwisch 2. Fockebühde – Spielgemeinschaft des Spielmannszuge Finkenwerder, VfL 99 Hamburg, Blankenese 3. Rüdard-Kühn-Straße/Großer Rettweg – SZ Siedlingen 4. Rathausplatz – Musikzug Freie Turnerschaft Harleslee <p>2 große Festumzüge (ab 14 Uhr, Sammelplatz Cap Polonio)</p> <p>1. Festumzug (östlich der Bahn, ca. 180 Spielleute) Damm – Friedrich-Ebert-Strade – Blumarkstr. – Innenstadt bis zum Stadion</p> <p>2. Festumzug (westlich der Bahn, ca. 180 Spielleute) Fahlt bis Tunnel – Quellental und zurück zum Stadion. Die Bevölkerung wird gebeten, die Straßenzüge entsprechend zu schmücken.</p>
---	---

Im Stadion erwartet Sie eine große Musikshow – Turnerische Darbietungen u. a. Trampolin-Springen

06.05.1970 - Pinneberger Tageblatt



Spielmannszug VfL Pinneberg begrüßt die eintreffenden Spielmannszüge

04.05.1970 - Pinneberger Tageblatt

Trommler- u. Pfeifenkorps-Vereinigung
Groß-Hamburg von 1920
im Hamburger Turnverband e. V.

1920 — 1970

Landestreffen am 7. Mai 1970 – Pinneberg/Holst.

Festschrift



Wertungsrichter



FT Harleslee



TSV Vorwärts 93 Wilhelmsburg



Spielgemeinschaft FTSV Berne + SC Poppenbüttel

1970

50 Jahre - Jubiläumsfeier Wertungsspiel

Wertungsspiel

im Hotel „Cap Polonio“

Das Wertungsspiel wird nach der Wertungsspielordnung des Deutschen Turner-Bundes in der Fassung vom 8. Febr. 1969 durchgeführt. Alle am Wertungsspiel teilnehmenden Spielmannszüge erhalten eine Urkunde und eine Erinnerungsgabe

Wertungsgericht: Johann Meinecke, Bremen (Vors.); Heinz Gehlke, Hamburg und Rudi Pesch, Hamburg

Zeitplan

- 9.00 Uhr Stabführerbesprechung mit den Wertungsrichtern
- 9.30 Uhr Beginn der Wertungsspiele

A Mittelstufe

1. Spielmannszüge mit 3-stimmigen Ces-Flötensatz
 - 9.30 Uhr SZ Hamm 02 (12, stehend)
 - 1.
 - 2. Der kleine Tambour (Heinrich Neuss)
 - 9.45 Uhr SZ Verein für Leibesübungen e. V. Pinneberg (20, stehend)
 - 1.
 - 2. Mein Regiment (Blankenburg)
 - 10.00 Uhr SZ Rellinger Turnverein von 1900 e. V. (25, stehend)
 - 1.
 - 2. Parademarsch der „Langen Kerls“ (M. Roland)
2. Spielmannszüge mit großem Flötensatz
 - 10.15 Uhr SZ Spielgemeinschaft FTSV Berne e. V./Sport-Club Poppenbüttel von 1930 e. V. (20, sitzend)
 - 1.
 - 2. Amboß-Polka (A. Parlow)

B Oberstufe

1. Spielmannszüge mit 3-stimmigem Ces-Flötensatz
 - 10.30 Uhr SZ „Frei weg“ Altona im Altonaer Turn- und Sportverein (22, sitzend)
 - 1.
 - 2. Fliegermarsch (N. Dostal)
 - 10.45 Uhr SZ Lauenburger Spielvereinigung e. V. (25, sitzend)
 - 1.
 - 2. Jubelklänge (E. Uebel)
 - 11.00 Uhr SZ TSV Vorwärts 93 Wilhelmsburg e. V. (26, sitzend)
 - 1.
 - 2. Zum Städtle hinaus (G. Meissner)

- 11.15 Uhr SZ Ahrensburger TSV von 1874 e. V. (22, stehend)
 - 1.
 - 2. Fliegermarsch (N. Dostal)
- 11.30 Uhr SZ Spielgemeinschaft Hinschenfelder Turnerschaft v. 1890 e. V. Hamburg-Horner Turnverein von 1905 e. V. (20, sitzend)
 - 1.
 - 2. Per aspera ad astra (Urbach)
- 2. Spielmannszüge mit großem Flötensatz
 - 11.45 Uhr SZ Altrahlstedter Männerturnverein von 1893 e. V. (22, sitzend)
 - 1.
 - 2. Jubelklänge (E. Uebel)
 - 12.00 Uhr SZ Verein für Leibesübungen Lüneburg von 1894 (32, sitzend)
 - 1.
 - 2. Wanderers Abschied (Lüdecke)
 - 12.15 Uhr Schlußbesprechung der Stabführer mit den Wertungsrichtern



Spielgemeinschaft Hinschenfelder Turnerschaft
+ Hamburg Horner TV



Vfl Lüneburg



Festzug





Franz Josef Bendel
(Vorsitzender des
Hamburger
Turnverbandes,
TPK-Ehrenvorsitzender
Wilhelm Ernst und
Landesfachwart
Peter Dwinger (v.l.)



Landeslehrwart Alfred Tamm,
Ehrenvorsitzender Wilhelm Ernst
und Ehrenstabführer Henry Sonnberg wird
der Ehrenbrief des DTB verliehen.



Flötentöne und Erbsensuppe beim Spielmannszugtreffen in Pinneberg

Klingendes Spiel erfüllte die Stadt / 500 Trommler und Pfeifer bewiesen ihr Können

Pinneberg. Die bundesdeutsche Waschmittelwerbung und alle Freunde flotter Knüppelmusik hatten gestern in Pinneberg ihre helle Freude: in ihren strahlend weißen Trachten erfüllten rund 500 Turnerspielleute der Trommler- und Pfeiferkorpsvereinigung Groß-Hamburg von 1920 die Kreisstadt mit klingendem Spiel.

Anlaß für das Treffen der Spielleute in der Rosenstadt war das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens, das die Groß-Hamburger Vereinigung feiern konnte. Rund 30 Spielmannszüge aus Hamburg und Umgebung, darunter auch der VfL Pinneberg, sind ihr angeschlossen. Als Gastvereine nahmen an der Veranstaltung die Spielmannszüge des VfL Lüneburg und des Rellinger Turnvereins sowie der Musikzug der Freien Turnerschaft Harrieslee teil.

Der Geburtstag der Vereinigung begann am Vormittag mit vier Platzkonzerten. Danach beteiligten sich 12 Gruppen im „Cap Polonio“ an einem Wertungsspiel. Auch der VfL-Spielmannszug stellte sich der gestrengen Jury, die von Alfred Tamm, Heinz Géhlke und Rudi Pesch (alle Hamburg) gebildet wurde. Die VfL-Musikanten holten sich mit ihren Darbietungen — sie spielten die Märsche „Mein Regiment“ und „Erinnerung an Riga“ — die Note „sehr gut“ und damit in ihrer Klasse den ersten Platz.

Nach dieser ersten Halbzeit hieß es dann

für das THW Pinneberg „ran an die Front“. Die THW-Männer hatten eigens für die musikalischen Gäste eine Gulaschkanone aufgeföhren. Die darin zubereitete Erbsensuppe mit Speck und Würstchen schien den Köchen Heinz Kroll und Erwin Kühn gelungen zu sein: man merkte es an dem Appetit der Spielleute.

Für den Nachmittag hatte sich der Ausrichter der Veranstaltung, der VfL Pinneberg, nach zwei Umzügen durch die Stadt das Stadion I reserviert. Dort zeigte die Phalanx der Spielleute noch einmal gemeinsam ihr Können. Mit den Märschen „Die kleine Garde“ und „In die weite Welt“ wurde die von etwa 1000 Pinnebergern besuchte Veranstaltung eingeleitet.

Grußworte an die Teilnehmer des Treffens richteten unter anderen Peter Dwinger, Landeswart für das Spielmannswesen, Fritz Bauer, Vorsitzender des Hamburger Sport-Bundes, Dr. Joachim Toussaint, Vorsitzender des VfL Pinneberg, sowie Bürgermeister

Hans-Hermann Kath. In seiner Ansprache sagte er: „Hier in Pinneberg wird bereits seit über 60 Jahren das Trommeln und Pfeifen geübt. 1906 gründeten der Turnverein TSS Union Pinneberg und die Freie Turnerschaft Pinneberg je einen Spielmannszug. Mit dem Wirken dieser beiden Spielmannszüge verbinden wir die Namen unserer beiden großen Idealisten des Spielmannswesens, der Stabführer Ernst Paasch und Eduard Schweiger.“

Außer dem VfL-Festauschuß hatte auch die Pinneberger Polizei einen großen Anteil an dem Erfolg des Treffens. Der reibungslose Ablauf der Umzüge war nicht zuletzt auch ihr Verdienst.

Zum Schluß noch der nicht ganz unbegründete Kommentar eines aktiven Teilnehmers: „War es wirklich nötig, daß wir Spielleute 3,50 Mark bezahlen mußten, um diesen Tag zu gestalten? Immerhin waren wir es doch, die maßgeblich zu dem Gelingen des Festes beitrugen...“

Text und Bilder: Wolfgang Ehrich



1978 16.04.1978 - Kurpark-Konzert Bad Gandersheim

Die
TROMMLER- UND PFEIFERKOTPS-VEREINIGUNG
GROSS-HAMBURG VON 1920
lädt ein zu einem
S O L I S T I S C H E N K O N Z E R T
MIT FLÖTEN, TROMMELN UND RHYTHMUSINSTRUMENTEN
am Sonntag, den 16. April 1978
um 15.30 Uhr
in der Wandelhalle des Kurparks



Einsatz- und Aufgabenplan

TROMMLER- UND PFEIFERKORPS-VEREINIGUNG
GROSS-HAMBURG VON 1920



Deutsches
Turnfest
Hannover 78
30.7.-5.8.

TAG	ZEIT	VERANSTALTUNG	ANZUG	EINSATZ FÜR
SA 29.07.	14.00 - abends	Probe des Bundesorchesters im Quartier	ZIVIL	AMTV (alle), verantw.: B. Feustel
SO 30.07.	11.00 - 12.00	Platzkonzert des Bundesorchesters Spielmannsmusik i. d. Bahnhofstr. (Kröpcke)	BLAU/GRAU	AMTV (alle), verantw.: B. Feustel
	12.45 -	Dienstbesprechung aller Mitarbeiter, Zugführer usw. im Ellenriedestadion	ZIVIL	alle LA-Mitglieder, Bruno Feustel, Ernst Kohn, Ernst Ohff
	15.00 - 16.00	Generalprobe für die Eröffnungsfeier im Niedersachsenstadion	ZIVIL	AHRENSBURG, AMTV (alle), BERNE, PINNEBERG, verantw.: Ingo Wentzel
	17.00 -	Festliche Stunde vor dem Rathaus	BLAUE BLUSE/ WEISSER ROCK	Else Ploog
	19.00 - 21.00	Eröffnungsfeier im Niedersachsenstadion	GRAU/WEISS MIT KRAWATTE BLAU/GRAU	AHRENSBURG, AMTV (ohne Leistungskern), BERNE, PINNEBERG, verantw.: Ingo Wentzel AMTV (Leistungskern), vera.: B. Feu.
MO 31.07.	8.20	Marchvortrag Wertungsmusizieren	GANZ IN WEISS	BERNE, Ltg.: Ingo Wentzel
	10.25	Bühnenvorträge Wertungsmusizieren	GANZ IN WEISS	BERNE, Ltg.: Ingo Wentzel
	14.00 -	Probe des Bundesorchesters im Quartier	ZIVIL	AMTV (Leistungskern), vera.: B. Feu.
	15.00 - 16.30	Platzkonzert des VTF in der Osterstraße (Stadt-Café)	BLAU/WEISS	AHRENSBURG, AMTV (ohne Leistungskern), BERNE, HARBURG, HINSCHENFELDE PINNEBERG, Ltg.: Ingo Wentzel
DI 01.08.	15.00 - 16.30	Platzkonzert des VTF in der Osterstraße (Pelzhaus Dallüge)	BLAU/WEISS	AMTV (alle), HARBURG, HINSCHENFELDE Ltg.: Esther Voß
	19.00 - 20.00	Platzkonzert des VTF vor dem Freizeitheim in Döhren, anschl. Tanzabend des VTF	BLAU/WEISS	AHRENSBURG, AMTV (alle), BERNE, HARBURG, HINSCHENFELDE, PINNEBERG Ltg.: Ingo Wentzel
MI 02.08.	9.00 -	Probe Schlagzeuggruppe im Quartier	ZIVIL	Wolfgang von Borstel, Kirsten Hinrichsen, Jörg Jennrich, Johannes Klindtwordt, Jürgen Kugelberg, Heike Lamprecht, Lothar Schröder, Wolfgang Venohr, Ingo Wentzel

TAG	ZEIT	VERANSTALTUNG	ANZUG	EINSATZ FÜR
DO 03.08.	7.30 - 9.30	Generalprobe für "Musik und Bewegung" im Ellenriedestadion	ZIVIL	AHRENSBURG, AMTV (ohne Leistungskern), BERNE, PINNEBERG, verantw.: Ingo Wentzel
	8.30 - 10.30	dito für Bundesorchester Leistungskern	ZIVIL	AMTV (nur Leistungskern), verantw.: Bruno Feustel
	10.30 -	Probe Schlagzeuggruppe im Quartier	ZIVIL	Wolfgang von Borstel, Kirsten Hinrichsen, Jörg Jennrich, Johannes Klindtwordt, Jürgen Kugelberg, Heike Lamprecht, Lothar Schröder, Wolfgang Venohr, Ingo Wentzel
	13.00 -	Dienstbesprechung aller Mitarbeiter, Zugführer usw. im Ellenriedestadion	ZIVIL	alle LA-Mitglieder, Bruno Feustel, Ernst Kohn, Ernst Ohff
	14.00 -	Probe des Bundesorchesters im Quartier	ZIVIL	AMTV (nur Leistungskern), verantw.: Bruno Feustel
	15.00 - 16.30	Platzkonzert des VTF in der Bahnhofstraße (Kröpcke)	BLAU/WEISS	AHRENSBURG, AMTV (ohne Leistungskern), BERNE, HARBURG, HINSCHENFELDE PINNEBERG, Ltg.: Ingo Wentzel
	20.00 -	Großes volkstümliches Konzert im Kuppelsaal der Stadthalle	BLAU/GRAU	AMTV (nur Leistungskern), verantw.: Bruno Feustel
FR 04.08.	6.30 - 14.00	Musizieren in kleinen Gruppen im Beethovensaal der Stadthalle		
	7.41	VTF-Gruppe IV a. Quantz: Sonate für 3 Flöten, 4. Satz b. Mattheson: Sonata III, 3. Satz c. Mattheson: Sonata I, 2. Satz	NACH VBREINB.	Uta Kießling, Michaela Bischoff, Sabine Seidenberg
	8.06	VTF-Gruppe V a. Egberts: American Post b. Saxony: Coming Man c. Egberts: Drumfestival Brazil d. v. Campen: Talentenjacht	GANZ IN WEISS	Wolfgang von Borstel, Kirsten Hinrichsen, Jörg Jennrich, Johannes Klindtwordt, Jürgen Kugelberg, Heike Lamprecht, Lothar Schröder, Wolfgang Venohr, Ingo Wentzel
	8.31	VTF-Gruppe III Boismortier: Sonate C-Dur, 1., 2., 3., 4. Satz	NACH VEREINB.	Uta Kießling, Michaela Bischoff, Sabine Seidenberg
	8.40	AMTV-Gruppe I a. v. Campen: De Speelman b. Egberts: De Tenorsolist c. v. Campen: Nouveauté d. Egberts: Imitando	WEISS/DKLBLAU	Martina Köhl, Cornelia Rose, Regina Jensen, Rainer Schönhoff

EISS
LI/GRAU
AHRENSBURG, BERNE, HARBURG, HINSCHENFELDE, PINNEBERG, Ltg.: I. Wentzel
AMTV (nur Leistungskern), Leitung: Bruno Feustel

TAG	ZEIT	VERANSTALTUNG	ANZUG	EINSATZ FÜR
FR 04.08.	9.31	VTF-Gruppe VII a. Tscherepnin: Trio für 3 Flöten, 1. Satz b. Zander: Fünf Bagatellen, No. 2	NACH VEREINB.	Esther Voß, Sabine Seidenberg, Michaela Bischoff
	9.37	VTF-Gruppe VI Chédeville: Sixième Sonate, 1., 2., 4.+5. Satz	NACH VEREINB.	Esther Voß, Sabine Seidenberg
	10.03	VTF-Gruppe II Quantz: Sonate für 3 Flöten, 1., 2.+5. Satz	NACH VEREINB.	Susanne Jagla, Gerd Frieber, Werner Hesse
	10.24	VTF-Gruppe I Telemann: Sonate 5, 1.+2. Satz	NACH VEREINB.	Esther Voß, Werner Hesse
	10.56	tus Berne Hamburg Rohde: Dornröschens Brautfahrt	GANZ IN WEISS	Dagmar Stamm, Beate Preißler, Kerstin Bösling, Ina Teske, Angelika Ohff, Jürgen Kugelberg, Lothar Schröder, Karin Hirsch
	12.17	AMTV-Gruppe II a. Schneider: The Marching Drummers b. Schneider: Les Compagnons c. v. Boven: Tiger Rag Impressions	WEISS/DKLBLAU	Cornelia Rose, Regina Jensen, Rainer Schönhoff
	16.30 - 19.00	Turnen ist vielseitig - heute: Musik und Bewegung im Ellenriedestadion	GRAU/WEISS MIT KRAWATTE GRAU/BLAU	AHRENSBURG, AMTV (ohne Leistungskern), BERNE, PINNEBERG, verantw.: Ingo Wentzel AMTV (nur Leistungskern), verantw.: Bruno Feustel
	20.00 -	Kameradschaftsabend in der Ellenriedehalle	ZIVIL	
SA 05.08.	12.30 -	Festzug a. Marschschule 1 bei LTV Baden b. Marschschule 2 an der Spitze des VTF	BLAU/WEISS BLAU/WEISS	HARBURG, HINSCHENFELDE, Ltg.: Norbert Wolter AHRENSBURG, AMTV (alle), BERNE, PINNEBERG, Ltg.: Ingo Wentzel
	15.30 - 17.30	Abschlussveranstaltung im Niedersachsenstadion	GRAU/WEISS MIT KRAWATTE BLAU/GRAU	AHRENSBURG, AMTV (ohne Leistungskern), BERNE, PINNEBERG, verantw.: Ingo Wentzel AMTV (nur Leistungskern), verantw.: Bruno Feustel
	17.30 - 19.30	Sternmarsch und Konzert in der Altstadt Block 5: a.a. Hamburg Block 7: Bundesorchester	GRAU/WEISS MIT KRAWATTE BLAU/GRAU	AHRENSBURG, BERNE, PINNEBERG, verantw.: Ingo Wentzel AMTV (alle), verantw.: Bruno Feustel

1979

1979 - Spielfest des Verbandes für Turnen und Freizeit im Hamburger Stadtpark

PLATZKONZERTE

ZUM SPIELFEST '79 SPIELEN FÜR SIE:

- beim Landhausallee 10-12 Uhr TuS Berne
- 13-17 Uhr Hirschfelder Turnerschaft Hamburg-Horn/TV
- am Kinderplatz 10-12 Uhr Horns 02 Turnerschaft Hamburg
- 13-17 Uhr TSV Stellingen
- an der Metallwerkstatt 10-12 Uhr SC Vorwärts Billstedt
- 13-17 Uhr Altrahlstedter MTV

BEZUGEN SIE SICH AUCH AN DER STATION 26

Trommler- und Pfeiferkorps-Vereinigung Groß-Hamburg von 1920

1598 Mitglieder in 29 Vereinen

Einzugsgebiet: Hamburg und Umgebung

Übungsangebote: Spielmannsmusik, Blasmusik, Fanfarenmusik

Auskunft: Peter Dwinger - Alsterdorfer Straße 96, 2000 Hamburg 60 - Tel. 040-519666

Mitglied im Verband für Turnen und Freizeit Hamburg



PLATZKONZERTE

ZUM SPIELFEST '79 SPIELEN FÜR SIE:

- beim Landhausallee 10-12 Uhr TuS Berne
- 13-17 Uhr Hirschfelder Turnerschaft Hamburg-Horn/TV
- am Kinderplatz 10-12 Uhr Horns 02 Turnerschaft Hamburg
- 13-17 Uhr TSV Stellingen
- an der Metallwerkstatt 10-12 Uhr SC Vorwärts Billstedt
- 13-17 Uhr Altrahlstedter MTV

KLINGENDE INNENSTADT Altenheim Empfang wird die Festwoche am Freitag, dem 4. Juni, 1979, eröffnen.

60 JAHRE 66-11-1970 TROMMLER-UND PFEIFERKORPS-VEREINIGUNG GROSS-HAMBURG VON 1920

OFFENE TÜREN BEI ALLEN SPIELMANNSZÜGEN

KRÖNENDER ABSCHLUSS

GROSSES MUSIKFEST

DISCO-FEVER



1920
TROMMLER- UND PFEIFERKORPS
VEREINIGUNG GROSSHAMBURG VON 1920
1980

60
JAHRE

FESTSCHRIFT

Festschrift

FESTLICHER AUFTAKT AM 6. JUNI 1980

AMERIKA-HAUS, TESDORPFSTRASSE 1/ROTHENBAUMCHAUSSÉE, 2000 HAMBURG 13
BEGINN: 20.00 UHR

1. THE HIGHLAND DRUMS (JO CONJAERTS)
Snare Drum: Wolfgang von Borstel
Field Drum: Kirsten Hinrichsen
Tenor Drum: Wolfgang Venohr
Bass Drum: Jörg Jenrich
Cymbals: Kai Steffen
2. DER HÖLLE RACHE KOCHT IN MEINEM HERZEN, AUS "DIE ZAUBERFLÖTE" (W.A. MOZART)
Flute I: Esther Voss
Flute II: Manfred Feustel

ANSPRACHE: LANDESMUSIKRAT

3. DRUMFESTIVAL BRAZIL (SANDRIE EGBERTS)
Snare Drum: Jörg Jenrich
Tenor Drum: Kai Steffen
Castagnetten: Ingo Wentzel
Doffe Drum: Jürgen Kugelberg
Bass Drum: Johannes Klindtwordt
Cowbell/Beating: Cornelia Rose
4. FESTIVAL (W. BRANDT)
Flute I: Werner Hesse
Flute III: Michaela Bischoff
Flute II: Bernd Rüter
Flute IV: Kirsten Lipp

ANSPRACHE: DEUTSCHER TURNER-BUND

5. LICHT TE VOET (SANDRIE EGBERTS)
Snare Drum: Regina Jensen
Tenor Drum: Kirsten Hinrichsen
Bass Drum: Cornelia Rose
6. RONDO FINALE (W. GABRIELSKY)
Flute I: Folkert Lenz
Flute III: Ina Teske
Flute II: Roland Böhm
Flute IV: Uwe Techt

FESTREDE

ANSPRACHE: LANDESWART FÜR MUSIK UND SPIELMANNSWESEN

7. RED ROSES FOR A BLUE LADY (SIPPER/BENNET)
Flute I: Esther Voss - Manfred Feustel
Flute II: Folkert Lenz
Flute III: Ina Teske - Kirsten Lipp
Flute IV: Roland Böhm - Bernd Rüter
Flute (Trombone): Michaela Bischoff - Werner Hesse
Flute (Bass): Uwe Techt
Drums: Kai Steffen

GRATULATIONEN

8. ALEXANDER'S RAGTIME BAND (IRVING BERLIN)
Flute I (Sax): Ina Teske - Kirsten Lipp
Flute II (Sax): Folkert Lenz - Roland Böhm
Flute III (Sax): Bernd Rüter
Flute IV (Sax): Michaela Bischoff
Flute I (Trumpet): Manfred Feustel
Flute II (Trumpet): Esther Voss
Flute (Trombone): Werner Hesse - Uwe Techt
Drums: Jörg Jenrich



1980

60 Jahre - Jubiläum

PLATZKONZERTE AM 7. JUNI 1980

	GERHART-HAUPTMANN-PLATZ	EINKAUFSZENTRUM HAMBURGER STRASSE	
10.00 - 12.00 UHR	SV LURUP	TUS BERNE	
12.00 - 14.00 UHR	ASV BERGEDORF-LOHBRÜGGE	BLASORCHESTER BRAMFELD UND SCHWAR-ENBEK	
14.00 - 16.00 UHR	HINSCHENFELDER TURNERSCHAFT	TUS 1881 WANDSBEK	
	ALTONA-NEUE GROSSE BERGSTR.	HARBURG-LÜNDBURGER TOR	OSDORF-ELBE EINKAUFSZENTR
10.00 - 12.30 UHR	SC VORWÄRTS BILLSTEDT	TSV REINBEK	SC PINNEBERG
12.30 - 15.00 UHR	TSV STELLINGEN	TURNERS. HARBURG	FTSV KOMET BLANKENESE
15.00 - 17.00 UHR	AMTV RAHLSTEDT	AHRENSBURGER TSV	SC HAMM 02



TuS Berne



Grün-Weiß Eimsbüttel



TSV Stellingen



Turnerschaft Harburg



Altrahlstedter MTV



TSV Reinbek

1980

60 Jahre - Jubiläum



Hinschenfelder Turnerschaft



TUS Wandsbek 81

8. JUNI 1980

STERNMARSCH ZUR SPORTHALLE HAMBURG UM 13.30 UHR

AB WINTERHUDER MARKTPLATZ:
LEITUNG: INGO WENZEL

TUS BERNE
SV LURUP
GÄSTE AUS ÖSTERREICH
SC HAMM 02

AB BORSTELER CHAUSSEE/NIRRNHEIMWEG
LEITUNG: JOHANNES KLINDTWORDT

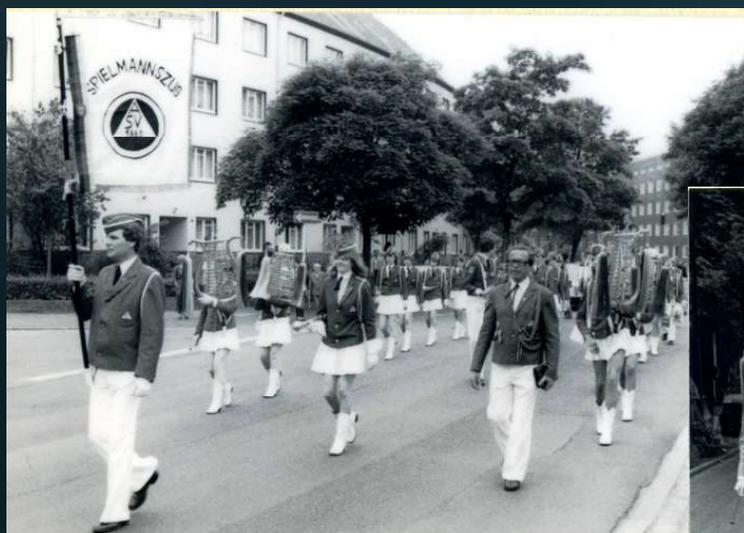
HINSCHENFELDER TURNERSCHAFT
TSV REINBEK
EIMSBÜTTLER SPORTVEREIN "GRÜN-WEISS"
SC PINNEBERG

AB SENNELMANNSTRASSE/ALSTERDORFER STRASSE
LEITUNG: BERND RÜTER

TSV STELLINGEN
ASV BERGEDORF-LOHBRÜGGE
TUS 1881 WANDSBEK
FTSV KOMET BLANKENESE

AB SAARLANDSTRASSE/ALTE WÖHR
LEITUNG: ERNST OHFF

TV WARWISCH
TSG BERGEDORF
TURNERSCHAFT HARBURG
AHRENSBURGER TSV



ASV Bergedorf 85



Ahrensburger TSV

1980

60 Jahre - Jubiläum



TSG Bergedorf



TV Warwisch

MUSIKFEST IN DER SPORTHALLE HAMBURG UM 15.00 UHR

MODERATION: KURT GROBECKER

HISTORISCHE SPIELMANNSMUSIK

DER ALTE BERNER MARSCH

MARSCH DER LANDSKNECHTE

MARSCH AUS DER ZEIT FRIEDRICH DES GROSSEN

DER TORGAUER MARSCH

Flute : Esther Voss - Manfred Feustel

Uwe Techt - Folkert Lenz

Drum : Wolfgang von Borstel - Johannes Klindtwordt

Picc.-Flute: Sigrid Wegner

Clarinet : Wolfgang Czeski - Klaus Werner

Trumpet : Peter Wendt - Peter Kaiser - Harry Hirsch

Trombone : Andreas Löpke



MODERNE SPIELMANNS- UND BLASMUSIK

1. TV WARWISCH - LTG. HEINRICH MEYER
VIERLÄNDER KINDER * BÖRNSENER SCHÜTZEN
2. TSV REINBEK - LTG. GÜNTER MARTENS
SCHNEEWALZER * REINBEKER MARSCH
3. EIMSBÜTTLER SV "GRÜN-WEISS" - LTG. MARGARETE MEINKE
LARIDAH-MARSCH * DSCHINGIS KHAN
4. TURNERSCHAFT HARBURG - LTG. MANFRED HIMBURG
FLIEGER MARSCH * COLONEL BOGEY MARCH
5. TSG BERGEDORF (ERW.) - LTG. JÜRGEN KRUSE
HIE GUET BRANDENBURG ALLEWEGE * KADETTENMARSCH
6. TSV STELLINGEN - LTG. BERND RÜTER
BALMORAL * MISTER DIXIE
7. ASV BERGEDORF-LOHBRÜGGE - LTG. PETER KÖHLER
AMBOSS POLKA * TROMPETEN ECHO
8. TUS BERNE - LTG. INGO WENTZEL
BRAZIL * AMAZING GRACE
9. BLASORCHESTER BRAMFELD - LTG. WERNER WEGNER
STARPARADE * HELLO BRASS BAND



Grün-Weiß Eimsbüttel

1980

60 Jahre - Jubiläum



TV Warwisch



Turnerschaft Harburg



TSV Reinbek



TSC Bergedorf



TSV Stellingen

1980

60 Jahre - Jubiläum



TUS Berne



ASV Bergedorf 85



FF Bramfeld

KLEINE GRUPPEN · KLASSISCH UND MODERN

1. MOCKING BIRD (ARR. G.E. HOLMES)

Flute: Folkert Lenz - Ina Teske - Uwe Techt - Roland Böhm

2. ON PARADE (WILLEM LAROS)

Snare Drum: Jörg Jennrich
Field Drum: Jürgen Kugelberg

Tenor Drum: Wolfgang Venohr
Bass Drum: Kai Steffen

3. THREE AMERICAN FOLK SONGS (ARR. R. HERVIG)

Flute: Werner Hesse - Bernd Rüter - Roland Böhm

4. BOLTINIC GALOP (JAN TESINK)

Snare Drum: Kirsten Hinrichsen
Field Drum: Wolfgang von Borstel

Tenor Drum: Ingo Wentzel
Bass Drum: Johannes Klindtwordt

5. RADINAGE (J.S. BACH)

Flute: Esther Voss - Manfred Feustel - Michaela Bischoff - Kirsten Lipp

6. MATILDA, MATILDA (NORMAN SPAN)

Flute I: Esther Voss - Manfred Feustel
Flute II: Ina Teske - Kirsten Lipp
Flute V: Uwe Techt - Werner Hesse

Flute II: Folkert Lenz - Bernd Rüter
Flute IV: Roland Böhm - Michaela Bischoff
Drums: Wolfgang von Borstel

7. DING, DANG, DONG (FRIML/STOHTART)

Flute I (Sax): Ina Teske - Kirsten Lipp
Flute II (Sax): Folkert Lenz - Roland Böhm
Flute III (Sax): Bernd Rüter
Flute IV (Sax): Werner Hesse

Flute I (Trumpet): Manfred Feustel
Flute II (Trumpet): Esther Voss
Flute (Trombone): Michaela Bischoff - Uwe Techt
Drums: Johannes Klindtwordt

8. IN THE NAVY (J. MORALI)

Flute I (Sax): Ina Teske - Kirsten Lipp
Flute II (Sax): Folkert Lenz
Flute III (Sax): Bernd Rüter
Flute IV (Sax): Michaela Bischoff

Flute (Tenor-Sax): Werner Hesse - Roland Böhm
Flute I (Trumpet): Manfred Feustel
Flute II (Trumpet): Esther Voss
Flute (Bass): Uwe Techt
Drums: Kai Steffen



1980

60 Jahre - Jubiläum

SHOW-VORFÜHRUNG

SC PINNEBERG - LTG. DORIS TANK



GROSSES FINALE

- | | | |
|---|---|--------------------------|
| 1. DAS LIEBEN BRINGT GROSS' FREUD' (GNAUCK) | - | LTG. INGO WENTZEL |
| 2. IN DIE WEITE WELT (GNAUCK) | - | LTG. INGO WENTZEL |
| 3. PARK AND RIDE (KARL-HEINZ LOGES) | - | LTG. CARSTEN KLINDTWORDT |



1980

60 Jahre - Jubiläum



MIT HERZLICHEM DANK FÜR DIE MITWIRKUNG
BEIM 60-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER
TROMMLER- UND PFEIFERKORPS-VEREINIGUNG
GROSS-HAMBURG VON 1920
VOM 6.-14. JUNI 1980

Reto Klompe
LANDESWART FÜR MUSIK UND SPIELMANNSWESSEN

1982

TPK in concert

Spielleute
musizieren in
kleinen Gruppen

TPK

in concert

thorofon discus 821201 STW 7909115

Es spielen Mitglieder verschiedener
Vereine der tpk:

Flöten:

Michaela Bischoff - Manfred Feustel -
Gerd Frieber - Werner Hesse -
Uta Kießling - Sabine Seidenberg -
Uwe Techt - Ina Teske - Esther Voß

Percussion:

Wolfgang von Borstel - Kirsten Hinrichsen
Jörg Jennrich - Regina Jensen - Johannes
Klindtwordt - Martina Kühl - Jürgen
Kugelberg - Heike Lamprecht - Cornelia
Rose - Lothar Schröder - Kai Steffen -
Wolfgang Venohr - Ingo Wentzel

Seite A

- Theo van Campen
TALENTENJACHT (Marcia)
snare drum, doffe drum, tenor drum, bass drum,
woodblock
- Nicolas Chédeville Cadet
TROISIEME SONATE L'ALLEMANDE
op 8, 3. Satz
La Palatine, Musette, Nonchalamment
Zwei Spielmannsflöten
- Martin Schneider
THE RHYTHME PLAYERS
(snare drum duet)
snare drum, doffe drum
- Martin Schneider
THE MARCHING DRUMMERS
(snare drum trio)
snare drum, doffe drum, bass drum
- Nicolas Chédeville Cadet
SIXIEME SONATE L'ITALIENNE op. 8
1. Satz Vivement
4. Satz Loure
5. Satz Menuet italien
Zwei Spielmannsflöten
- Theo van Campen
DE SPEELMAN (snare drum duet)
snare drum, doffe drum
- Martin Saxony
COMING MAN
snare drum, doffe drum, claves, beating, tenor
drum, bass drum, castagnettes
- Wilhelm Friedemann Bach
SONATE IN E-MOLL
1. Satz
Zwei Spielmannsflöten
- Sandrie Egberts
IMITANDO (snare drum duet)
snare drum, doffe drum, woodblock
- Wolfgang Amadeus Mozart
DU FEINES TAUBCHEN NUR HEREIN
(a. d. Zauberflöte) allegro molto
Zwei Spielmannsflöten

Seite B

- Theo van Campen
NOUVEAUTE (snare drum duet)
snare drum, doffe drum
- Alexander Tcherepnin
TRIO FÜR DREI FLOTEN op. 59
1. Satz Prélude Allegretto
Drei Spielmannsflöten
- Georg Philipp Telemann
**SONATE FÜR ZWEI QUERFLOTEN
IN D-MOLL**
2. Satz Vivace
Zwei Spielmannsflöten
- Sandrie Egberts
DRUMFESTIVAL
snare drum, doffe drum, woodblock, beating,
claves, castagnettes, tenor drum, bass drum
- Johann Joachim Quantz
**SONATE FÜR DREI FLOTEN
OHNE BASS**
1. Satz Vivace
2. Satz Largo
Drei Spielmannsflöten
- Sandrie Egberts
DE TENORSOLIST (snare drum duet)
snare drum, doffe drum
- Joseph Bodin de Hilaire Boismortier
**SONATE IN C-DUR
FÜR ZWEI FLOTEN**
2. Satz Courante Allegro
Zwei Spielmannsflöten
- Sandrie Egberts
AMERICAN POST
snare drum, doffe drum, woodblock, tambourin,
beating, cowbell, tenor drum, bass drum
- Franz Anton Hoffmeister
TRIO IN D FÜR DREI FLOTEN
1. Satz Allegro Moderato
Drei Spielmannsflöten

Spielleute
musizieren in
kleinen Gruppen

in concert

TROMMLER-UND PFEIFERKORPS-
VEREINIGUNG GROSS-HAMBURG VON 1920

Erstes

MODELL- KONZERT

MIT ERWEITERTER
SPIELMANNSBESETZUNG

SONNTAG, 2. MAI 1982

AMERIKA-HAUS

Tesdorfstrasse, Hamburg 13

Beginn 15.30 Uhr

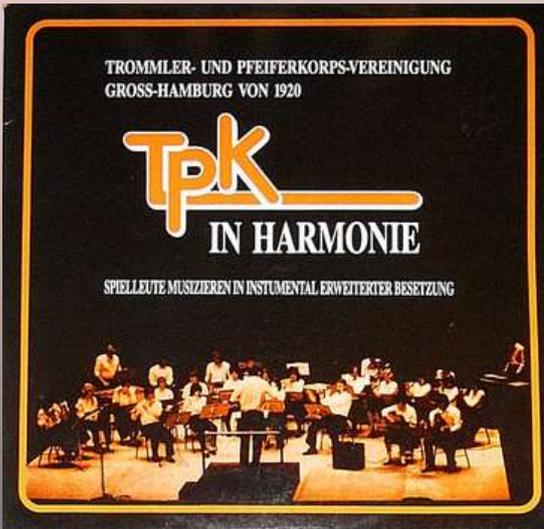
Eintritt 5,- DM

Karten bei allen Spielmannszügen
und beim Verband für Turnen und Freizeit

Eine sinnvolle Gehörbildung als Grundlage für die spätere saubere Intonation im Orchester oder Spielmannszug kann nur durch „Spiel in kleinen Gruppen“ erreicht werden. Hier hört sich der Musiker selbst, lernt die Intonationsschwächen und anderen Probleme seines Instrumentes kennen und deren Verbesserung handhaben. Es hat lange gedauert, bis diese jahrhundertealte Musikerziehungspraxis für Berufsmusiker auch im Amateur-Musikwesen aufgenommen wurde.

Die mit dieser Platte vorgelegten Einspielungen sind als Lehr-Demonstration für das „Musizieren in kleinen Gruppen“ mit Spielmannsinstrumenten gedacht. Dazu gehören die interessanten Versuche, sowohl barocke als auch moderne Spielmusik auf den Sopran-Spielmannsflöten darzustellen, ebenso wie die rhythmischen Beiträge der verschiedenen Percussions-Gruppen. Gleichzeitig stellt diese Platte eine Dokumentation der Aktivitäten der tpk, die als erste Vereinigung das Musizieren in kleinen Gruppen mit Spielmannsinstrumenten förderte und praktizierte, dar. Die Einspielungen dieser Platte geben auch anschaulich einen Überblick über die Leistungsmöglichkeiten auf den Spielmannsinstrumenten; vor allem, wenn man weiß, welches Maß an Sorgfalt, Geduld und Ausdauer zur Beherrschung der schwierigen Griffweisen und Intonation der einfachen Spielmannsflöte oder der schwierigen Rhythmen und Akzentuierungen bei den Percussionsinstrumenten notwendig war, um den erzielten Höreindruck zu vermitteln. In diesem Sinne mögen sie auch dazu anregen, selbst in kleinen Gruppen zu musizieren, um den Spaß und die Freude am eigenen Musizieren zu steigern und die eigene Gehörbildung jedes Musikers zu vervollkommen.

1983-1986



TPK in Harmonie



KALENDARIUM	
24.09.83	t p k - Laternenumzug
22.10.83	t p k - Herbstfete
29.10.83	Presseobleute-Treffen
30.10.83	Übungsmorgen Spielmannswesen
5./6.11.83	Wochenendlehrgang für Erwachsenenspielleute
20.11.83	Übungsmorgen Spielmannswesen
27.11.83	Lehrwarte-Treffen
3./4.12.83	Gruppenhelfer-Ausbildung
11.12.83	Übungsmorgen Spielmannswesen
08.01.84	Gruppenhelfer-Ausbildung (Fortsetzung)
22.01.84	Übungsmorgen Spielmannswesen
28./29.1.84	Gruppenhelfer-Ausbildung (Abschluß)
4./5.2.84	Wochenendlehrgang für Blasmusik
11./12.2.84	Wochenendlehrgang für Jugend- und Erwachsenenspielleute
19.02.84	Übungsmorgen Spielmannswesen
26.02.84	Landesdelegiertentagung 1984
04.03.84	Übungsmorgen Spielmannswesen
04.03.84	Jugendobleute-Treffen
14./15.4.84	Wochenendlehrgang für Jugendspielleute
28./29.4.84	Lizenz-Fortbildungslehrgang
19./20.5.84	IX. Wertungsmusizieren des VTF
27.05.84	Vereinsobleute-Treffen

1983/84 - Lehrgangs- und Veranstaltungsprogramm der TPK Hamburg



Zum Geleit

Musik mit Trommeln und Flöten gibt es schon sehr lange. Im Mittelalter bildeten ein Trommler und ein Flötist ein „SPIL“. Sie übermittelten militärische Kommandos oder Signale. Bis heute hat sich vieles geändert: Aus einem „Spil“ wurde ein „Spielmannszug“. Die Anzahl der Musiker ist größer geworden, wir benutzen mehr Instrumente und machen andere Musik. Auch unsere Aufgaben haben sich geändert. Heute machen die Spielleute zu ihrem eigenen Vergnügen Musik: Im Mittelpunkt stehen Spaß und spielerisches Musizieren in der Gruppe. So hat das Wort „Spielmannszug“ auch heute seinen Sinn:

Spi(e)l macht Spaß!

Hamburg, im Januar 1986

Peter Dwinger

Landeswart
für Musik und Spielmannswesen



DAS 'C' ZWISCHEN BEIDEN LINIENSYSTEMEN IST DER MITTELPUNKT, VON DEM AUS ABWÄRTS SOWIE AUFWÄRTS TONLEITERN GEBILDET WERDEN KÖNNEN.



DIE NOTEN HABEN IHRE NAMEN NACH DEN ERSTEN SIEBEN BUCHSTABEN DES ALPHABETS. DA DAS B FRÜHER IN ZWEIERLEI FORM GESCHRIEBEN WURDE, ENTSTAND ALLMÄHLICH AUS DEM ECKIGEN B EIN H. b → h
AUCH DIE VERSETZUNGSZEICHEN SIND AUS DIESEN BUCHSTABEN ENTSTANDEN:

AUFLÖSUNGSZEICHEN: b → b → b
KREUZ: b → # → #
BE: b → b



Schreibe statt der Striche selbständig weiter!

1986 - Spielbuch der TPK Hamburg

Die Vorsitzenden der TPK Hamburg

1920-1921 Albert Schröder

1921-1954 Wilhelm Ernst
(SC Hamm 02)

1954-1959 August Bisping

1959-1960 Henry Sonnberg
("Frei weg" im Altonaer TSV v. 1899)

1960-1968 Hans-Jürgen Luwe
("Frei weg" im Altonaer TSV v. 1899)

1968-1969 Alfred Tamm
(Hinschenfelder Turnerschaft von 1890)

1969-1986 Peter Dwinger
(Altrahlstedter MTV von 1893)

1986-1987 nicht besetzt

1987-1990 Helmut von Mühlendahl
(TSV Reinbek von 1892)

1990-1994 Dirk Zimmermann
(Wilhelmsburger SV von 1893)

1994-1996 Herbert Lau
(Turnerschaft Harburg von 1865)

1996-1998 Gernot Lau
(TV Warwisch von 1926)

1998-2001 Thomas Kock
(TSG Bergedorf)

2001- lfd. Andreas Kloock
(TSG Bergedorf / Jugendspielmannszug Melbeck)



Wilhelm Ernst



Henry Sonnberg



Alfred Tamm



Peter Dwinger



Helmut
von Mühlendahl



Dirk Zimmermann



Gernot Lau



Thomas Kock



Andreas Kloock

2001-2003



2001 - TPK-Leistungslehrgang



13.04.2003 - Sichtungungslehrgang des VTF Landesjugendorchester der TPK im Landesmusikrat Hamburg (LJO)

2003-2004



2003+2004 - LJO-Lehrgänge



2004- Landesspielmannszug

2005

26.11.2005 - 1. LJO-Konzert



2006



12.02.2006 LJO-Lehrgang an der TMA



25.03.2006 - Landesdelegiertentagung



2006



10.06.2006 - Sportsmile



Kurzerhand haben wir uns dann noch für ein Gruppenfoto vor dem Bus der Argentinischen Mannschaft postiert. TPK-Info 24/2006

Klein aber fein, so kann man unseren zweistündigen Auftritt anlässlich des durch den Hamburger Sportbund gestalteten Rahmenprogramms anlässlich des WM Vorrundenspiels Argentinien gegen Elfenbeinküste an der Hamburger Außenalster bezeichnen. Trotz einer nur kleinen Besetzung und erheblicher Hitze hatten wir unseren Spaß.

Rund 80 turnbegeisterte Spielleute der TPK-Hamburg, werden am 30.12.2006 in zwei Vorstellungen vor jeweils ca. 4.000 Menschen in der Alsterdorfer Sporthalle auftreten.

30.12.2006 - Feuerwerk der Turnkunst



Wann hat man als Spielmann/frau sonst die Chance vor einem so großen Publikum auftreten zu dürfen. Und auch die Stücke „The lion sleeps tonight“, „The Lord of the dance“ und „Copacabana“ spielt nicht jeder in seinem Verein, so hat man dann mal einen Einblick in eine andere Literatur.

Aber das Wichtigste ist, die Gemeinschaft innerhalb der TPK wird gefestigt.

Denise Lehmkuhl

TPK-Info Nr. 25/2006

2007-2009



11.02.2007 - LJO-Lehrgang in Scharbeutz



2008 - Landesspielmannszug - Hamburger Kinderzauber



2009 - Neujahrsempfang



2009 13.06.2009 - Tag der Musik



Vom 12. - 14. Juni 2009 fand deutschlandweit der „Tag der Musik“ statt.

Mit dem Tag der Musik wurde mit lokalen und regionalen Konzerten und Veranstaltungen die Vielfalt des Musiklands Deutschland gezeigt.

Mit einer Musikbühne auf dem Rathausmarkt und einer großen Musikparade bekam das Projekt des Landesmusikrates Hamburg einen zentralen Ort im Herzen der Stadt.



Am Samstag den 13.06.2009 beteiligte sich auch die TPK am Tag der Musik mit ihrem Landesspielmannszug unter der Stabführung von Klaus Seidel am großen Sternmarsch über die Mönckebergstraße zum Hamburger Rathausmarkt.

Nach einer kurzen Verpflegungspause spielte der an diesem Tag aus mehr als 80 Spielern bestehende Landesspielmannszug auf dem Hamburger Rathausmarkt noch einige Stücke.

Im Zuge eines kurzen Interviews zwischen dem Moderator von NDR 90,3 und unserem Landesfachwart Andreas Kloock konnten wir in eigener Sache für unsere Musik werben, sodass im Anschluss unser Informationsstand sich einer regen Nachfrage erfreute.



2009-2010



14.-15.11.2009
Die Kunst des Ausbildens
Dozent: Dietmar Späthe



24.04.2010 - 131. Baublütenfest in Werder an der Havel



2010



19.06.2010 - Tag der Musik



17.10.2010 - Einführung in die Orchesterleitung
Dozent: Torsten Ellmann



2011



09.01.2011 - TPK-Neujahrsempfang



22.01.2011 - Leistungslehrgänge



2011



05.+06.03.2011 - Landesspielmannszug - Karneval in Frankfurt am Main



10.04.2011 - LJO-Konzert



2011-2012



17.04.2011 - Flöten-Workshop
Dozent: Markus Subat



27.08.2011 - Landesspielmanszug - 40 Jahre TMA



16.06.2012 - Abordnung der TPK
zu Besuch in Michelbach



2013 01.05.2013 - Internationale Gartenschau



Die TPK war am 01. Mai mit dem „Tag der Spielmannszüge“ Ausrichter der ersten Tagesveranstaltung auf der internationalen Gartenschau 2013 (igs) in Hamburg-Wilhelmsburg.

Den ganzen Tag über sorgten 40 Mitglieds- und Gastvereine auf den fünf über das gesamte Gartenschau Gelände verteilten Bühnen für die musikalische Begleitung der vielen hundert Besucher, die an diesem Tag aus nah und fern angereist waren.



Ganz im Sinne des igs-Mottos „In 80 Gärten um die Welt“ nahmen die Vereine die Zuhörer mit auf viele musikalische Reisen durch die heimische Region, in ferne Länder, fremde Kulturen oder zu den angesagten Künstlern der Musik- und Filmbranche.



Die hohe Besucherzahl an diesem Tag sowie die durchwegs positiven Resonanzen aller Gäste waren Ausdruck für eine rundherum gelungene Veranstaltung, die sicherlich bei vielen Teilnehmern und Akteuren so noch lange Zeit in unvergesslicher Erinnerung bleiben wird.

Florian Forker TPK-Info Nr. 39/2013



2013



30.06.2013 - Landesspielmanszug - Schützenfest Hannover



16+17.11.2013 - LSO-Lehrgang



01.12.2013 - Landesspielleute Orchester
Gemeinschaftskonzert mit dem
Spielmannszug Dornbusch

2014

11.04.2014 - Landesspielleute Orchester - Lauschangriff



Lauschangriff
Zuhören erwünscht

Konzert des
Landesspielleute Orchester der TPK

Sonntag, 13. April 2014
15.00 Uhr

Wolfgang-Borchert-Gymnasium
Bickbargen 111, 25469 Halstenbek
Vorverkauf: Euro 7,-
Karten: 040 - 730 27 92 (ab 18h)

www.tpk-hamburg.de

LANDESMUSIKAT



Mehr als 200 Besucher erlebten den Lauschangriff in Halstenbek

Die Aula des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums in Halstenbek war sehr gut besucht und stand am Sonntag ganz im Zeichen der Musik. Dort gastierte das Auswahlorchester des TPK Hamburg unter Leitung von Floris Freudenthal mit einem Konzert, dessen Motto „Lauschangriff – Zuhören erwünscht“ war. Den über 200 Zuhörern wurde ein buntes musikalisches Programm präsentiert, wobei im ersten Teil u.a. Der Eurovisions Marsch, Auf einem persischen Markt, Pirates of the Caribbean



und Riding Down South zu hören waren. Vor der musikalischen Darbietung sowie in der Pause konnten sich die Besucher bei Kaffee und Kuchen stärken und sich

beim Smalltalk über das Landesspielleuteorchester ausgiebig informieren. Nach der Pause traten die Musiker/innen dann überwiegend mit konzertanten Melodien aus

Filmen und Musicals auf. Highlights waren die Titel Forrest Gump, Skyfall, Eye oft he Tiger und ein Potpourri aus dem Musical Joseph. Das Publikum honorierte die Darbietungen mit einem frenetischen Applaus und forderte am Schluss noch eine Zugabe, die die Spielleute mit „Unter dem Sternenbanner“ auch gerne brachte. Die Zuschauer waren von dem spielerischen Können des Orchesters begeistert und werden beim nächsten Konzert bestimmt wieder dabei sein.

„Wir sind vom Aussterben bedroht“, so drastisch formuliert es Holger Peters, seit 43 Jahren Mitglied und seit 16 Jahren musikalischer Leiter des Spielmannszugs der Turnerschaft Harburg.

Holger Peters sieht die Ursache vor allem darin, dass sich junge Menschen immer weniger von einer Sache begeistern lassen und vor allem dabei bleiben.

„Das fängt schon damit an, auch mal stehen zu bleiben und zuzuhören, wenn wir auftreten.

Die Leute gehen einfach vorbei, wenn Musik gespielt wird.

5.000 Menschen seien beim Harburger Laternenumzug 2014 mitmarschiert, „und kein einziges Kind hat das animiert, in einem Spielmannszug mitzumachen“.

Ob man Spielmannszüge mag oder nicht, ist Geschmackssache, eine musikalische Grundlage bietet die Ausbildung dort in jedem Fall.

Doch offenbar zieht ein Spielmannszug bei den jungen Leuten heute nicht mehr.

Das bestätigt auch Andreas Kloock, Vorsitzender des Trommler- und Pfeiferkorpsverbands (TPK) Hamburg. Er nennt zwei Gründe, warum es nicht mehr läuft: „Kinder und Jugendliche sind nicht mehr bereit, Zeit zu investieren. Wenn ein Zug umstellen möchte auf modernere Musik, müssen sie auch in Instrumente investieren.“



Die Zahl der Mitglieder im Landesverband habe sich in 15 Jahren halbiert, heute sind noch rund 700 Spielleute in 25 Vereinen aktiv. Auf der Auftraggeber Seite aber wachse die Nachfrage nach Spielmannszugauftritten. „Das ist paradox“, meint Kloock. „Unsere Mitgliedsgemeinschaften hatten 2014 ca. 350 Anfragen für Laternenumzüge und konnten jedoch nur ca. 200 annehmen.“

Juliane Groth, Beauftragte für Spielmannszüge beim Niedersächsischen Turnerbund, sieht eine der Ursachen für den Mitgliederrückgang in der knapper werdenden Freizeit der Kinder.

Aber auch die typischen Spielmannszuginstrumente seien wenig attraktiv. Sie können aufgrund ihrer Stimmung in keinen anderen Gruppierungen eingesetzt werden, auch das musikalische Angebot sei begrenzt.

Auffällig ist, dass die Situation in den Spielmannszügen umso angespannter ist, je weiter man in städtische Regionen blickt.

Innerhalb der TPK Hamburg haben Vereine wie Finkenwerder, Harburg, Eimsbüttel oder Eidelstedt keine 20 Aktive mehr.

In Randgebieten und Umland dagegen ist (noch) alles in Ordnung, „in Ahrensburg z.B. ist die Tendenz sogar steigend“, sagt Kloock.

„Das ist ein Stück deutscher Kultur, die nicht aussterben darf“, appelliert Peters.

2016-2017

2016 Die TPK Hamburg wird ein eingetragener Verein

26.06.2016 - Landesspielmannszug
Deutsche Turnmeisterschaft



Vom 25.06. bis 26.06.2016 fanden in der Alsterdorfer Sporthalle die Deutschen Meisterschaften der Turner statt. Schon früh haben wir uns diesbezüglich beim OK der Turn DM in Frankfurt beworben, um die neugegründete TPK Hamburg durch Ihren Landesspielmannszug (LSZ) musikalisch vertreten zu können. Im Zuge der Gespräche war es der Wunsch des DTB, dass wir ausschließlich moderne Literatur präsentieren und im Zuge der Eröffnung die Nationalhymne spielen.

Nachdem sich das OK in Frankfurt durch ein Video der Proben von der musikalischen Qualität überzeugen konnte, erhielten wir das „Go“, uns anlässlich der Turn DM in Hamburg zu präsentieren. An unserem Infostand konnten wir dann u.a. Fabian Hambüchen und Andreas Toba begrüßen.

TPK-Info 43/2017



02.-06.06.2017 - Landesspielleute Orchester
Deutschen Turnfest Berlin





2018



Februar 2018 - E- + D-Lehrgang



29.04.2018 - Hansemarathon



TPK-Jugend -Hansapark



TPK-Übungsmorgen






TPKinfo

DAS ONLINE-MAGAZIN

Ausgabe 46 | 2018

TPK Hamburg Musikverband

Weltkinderfest mit dem VTF

Landesdelegierten- tagung 2018

Trommler- und Pfeiferkorps von 1920 Gross-Hamburg von 1920 im VTF e.V.

Wo Musik ist...



Internationale Dozenten in Hamburg

Arbeitskreis „Jubiläum 2020“

Kalender 2019

2019



Ausbilder- und Jugendleitertreff



Jubiläums-Treff



E- + D-Lehrgänge



Landesdelegiertenversammlung



Kinderfest Laut & Luise



Zukunft der Musikvereine
Dozentin: Alexandra Link



TPK-Jugend

LSO-Lehrgang

2020



TPKinfo

DAS ONLINE-MAGAZIN

Ausgabe 48 | 2020



100 Jahre TPK
Das Jubiläumsjahr
im Überblick

Dirk Mattes
Arrangieren für
Einsteiger 2019

TPK Jugend
Auf der Suche
nach Helfern

Save the date



Kartenvorverkauf unter:
www.tpk-hamburg.de

Mitgliedsgemeinschaften



Marchingband
Magic-Melody e.V. Henstedt-Ulzburg



Spielmannszug der
TSC Bergedorf von 1860 e.V.



Spielmannszug des
FTSV Komet Blankenese von 1907 e.V.



Spielmannszug des
ASV Bergedorf Lohbrügge 1885 e.V.



Marching Flutes & Drums Orchestra
Hamburg e.V.



Spielmannszug
TV Warwisch von 1926 e.V.

Mitgliedsgemeinschaften



Spielmanszug des
Ahrensburger TSV von 1874 e.V.



Alt-Spielmanszug des
TSV Reinbek von 1892



Jugendspielmanns- und Musikzug
Langenhorn e.V.



Musikzug der
FF Hummelsbüttel



Spielmanszug der
Turnerschaft Harburg
von 1865 e.V.



Spielmanszug Hinschenfelde
im TSV Wandsetal Hamburg von 1890 e.V.

Mitgliedsgemeinschaften



FC St. Pauli Pipes & Drums
im Fußball-Club St. Pauli v. 1910 e.V.



Musikzug der
FF Neuenfelde Nord



Music Lions Wilhelmsburg
im SV Wilhelmsburg von 1888 e.V.



Musikzug der
FF Fischbek



Show- und Marching
Band 2000 Glinde e.V.



Spielmanns- und Fanfarenzug
Blau-Weiss Osdorf e.V.

Mitgliedsgemeinschaften



Spielmannszug Tonndorf Lohe
von 1921 e.V



Jugendspielmannszug
der Gemeinde Melbeck



Musikkorps der
FF Hamburg Bramfeld



Musikzug der
FF Neuengamme

WO MUSIK **BUNT** IST...

Quellen

Literatur- und Fotonachweise, sowie Zeitungen und Zeitschriften:

Chronik - 125 Jahre TSV Wandsetal Hamburg v. 1890

Festschrift - 60 Jahre TPK Hamburg

Festschrift - 50 Jahre TPK Hamburg

Festschrift - 30-jähriges Bestehen des 7. Kreises Nordbayern im Arbeiter-, Turn- und Sportbund

Festschrift zur Stadioneinweihung des Volkshausbundes e.V.

Festschrift - 1. Deutsches Arbeiter-, Turn- und Sportfest (Leipzig 1922)

Festschrift - 1. Reichsarbeiter Sportwoche 1921

Chronik des ATL (Stadtorchesters Lüneburg)

Chronik - 100 Jahre FTSV (VfL Pinneberg)

Arbeitersport-Zeitungen (Nordsport)

Hamburger Nachrichten

Pinneberger Tageblatt

Leipziger Volkszeitung

Leipziger Nachrichten

Illustrierte Geschichte des Arbeitersports - J.H.W. Dietz Nachf.

Vorwärts- und nicht vergessen - Arbeiterkultur in Hamburg um 1930

Orte der Leidenschaft - ISBN 978-3-89533-502-0

www.Arbeiterfussball.de

www.solev.de

www.fes.de

Unser Dank geht an:

Alex Bansner

Matthias Böke

Peter Dwinger

Angelika Eisenbach

René Senenko

Werner Skrentny

Impressum

HERAUSGEBER

Trommler- und Pfeiferkorps-Vereinigung
Gross-Hamburg von 1920 im VTF e.V.,
vertreten durch den Vorstand Andreas Kloock,
Marc-André Owczarzewicz, Peter Dwinger

POSTANSCHRIFT

Trommler- und Pfeiferkorps-Vereinigung
Gross-Hamburg von 1920 im VTF e.V.
c/o Andreas Kloock
Im Olen Dörf 4b
21522 Hohnstorf

Telefon: (04139) 790 09 89
Fax: (04139) 790 11 10
E-Mail: kontakt@tpk-hamburg.de
Web: www.tpk-hamburg.de

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §§ 5 TMG,
55 Abs. 2 RSTV: Andreas Kloock
21522 Hohnstorf

Registergericht: AG Hamburg
Registernummer: VR 22848

Redaktion, Grafik + Layout:
Nicole Schur

HAFTUNG

Für die in dieser Chronik verfügbaren Inhalte ist die TPK Hamburg e. V. verantwortlich. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.

Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Für eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge sinngemäß zu kürzen.

Eine Verpflichtung zum Abdruck eingesandter Manuskripte besteht nicht.

RECHTSHINWEIS

Das Magazin ist in der Zusammenstellung und seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die nicht vorher schriftlich genehmigte Vervielfältigung, Verarbeitung, Bearbeitung und Umgestaltung, sowie die Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung



Weitere Infos unter:
www.tpk-hamburg.de

